



DEUTSCH-MAROKKANISCHES
KOMPETENZNETZWERK (DMK) e.V.

Tätigkeitsbericht 2022 – 2023

Vorstand:

Dr. Azzedine Maaroufi

Prof. Dr. Rahim Hajji

Rachid Ngazi

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Marokkanisches Kompetenznetzwerk (DMK) e.V.

Tel.: +49 176 52 54 50 05

E-Mail: kontakt@dmk-online.org

Internet: www.dmk-online.org

Verantwortliche: Dr. Azzedine Maaroufi, Prof. Dr. Rahim Hajji, Rachid Ngazi

Redaktionsteam: Paula Stolle, Dr. Azzedine Maaroufi, Prof. Dr. Rahim Hajji, Rachid Ngazi

Projektfotos: DMK

Design: Paula Stolle

Bonn/Berlin 2024

© DMK 2024

Vorwort des DMK-Vorstands

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des DMKs, sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Tätigkeitsbericht bietet Ihnen, werten Leserinnen und Lesern, einen umfassenden Überblick über die bedeutsamen Entwicklungen und Errungenschaften unseres Netzwerks, welche wir gemeinsam in den Jahren 2022 bis 2023 erzielten. Freudig blicken wir gemeinsam auf die zurückliegende Zeit, die von intensiver Arbeit, engagierten Mitgliedern sowie inspirierenden Veranstaltungen und wegweisenden Veränderungen geprägt war. Wir als Vorstand können mit Freude auf die Amtszeit zurückblicken.

In unserer Bestrebung, den Verein zukunftsorientiert aufzustellen, haben wir die Satzung inhaltlich überarbeitet und dabei die Aspekte der Regionalisierung und Digitalisierung integriert. Die Mitgliederversammlung in 2023 hat die Satzungsänderung einstimmig mitgetragen. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, in der kommenden Mitgliederversammlung ein DMK-Hessen, DMK-NRW und DMK-Frankfurt zu etablieren, sofern dies von unseren Mitgliedern gewünscht wird.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Verbesserung der bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko zudem wir durch eigene Veranstaltungen beigetragen haben. Durch verschiedene Veranstaltungen konnten wir erfolgreich auch die Sichtbarkeit des Vereins für deutsche und marokkanische Institutionen zu erhöhen.

Wir freuen uns hochkarätige transnationale, zivilgesellschaftliche, entwicklungsbezogene und wissenschaftliche Veranstaltungen und Projekte mit unseren Mitgliedern durchgeführt zu haben. Im Rückblick auf das Jahr 2022 erinnern wir uns besonders gerne an unsere wissenschaftlichen und politischen Veranstaltungen in Casablanca und Rabat. Die Feier des 60. Jahrestages des Gastarbeiterabkommens in Düsseldorf, die Berliner Veranstaltungsreihe mit beeindruckenden Gästen aus Wissenschaft, Literatur und Politik sowie das Deutsch-Marokkanische Forum für Engagement, bei dem wir gemeinsam mit 12 weiteren Vereinen einen offenen Brief an deutsche und marokkanische Institutionen verfasst haben. Dies sind alle besonders leuchtende Momente im Jahr 2023. Nicht zu vergessen ist auch unsere herausragende wissenschaftliche Tagung mit dem Titel „Migration, Integration und transnationales Engagement von Marokkanischstämmigen in der Welt“, die zu neuen Erkenntnissen geführt hat.

Auch konnten wir die Reichweite unserer sozialen Medien weiter ausbauen. Es gelang uns, unsere Follower:innen-Zahl erheblich zu steigern, sodass wir nun über ein Netzwerk von über 4.800 Kontakten verfügen. Unser Verein ist im Internet, auf Facebook und Instagram mit seinen Aktivitäten sichtbar. Auf diese Weise ist es uns möglich, unsere Botschaften und Tätigkeiten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den wachsenden Mitgliederzahlen wider.

Weiterhin wollen wir Euch darüber informieren, dass die Steuererklärung für 2020/2021/2022 fristgerecht abgegeben worden ist. Dies stellt einen weiteren Beleg für unsere Verpflichtung zur finanziellen Transparenz und Verantwortung dar.

Zudem konnten wir die Einrichtung einer digitalen Vereinssoftware und einer Cloud zur Speicherung aller Vereinsdokumente erfolgreich umsetzen. Hierdurch zeigen wir, dass wir den Anforderungen einer modernen und vernetzten Welt gerecht werden.

Wir als DMK-Netzwerk haben in den letzten beiden Jahren zusammen eine Menge auf dem Weg gebracht und dies lässt sich mit Zahlen belegen :-)

- 21 Projekte
- 31 Veranstaltungen
- 71 Newsletter verfasst
- 5 Kooperationsvereinbarungen
- 26 neue Mitglieder bei DMK
- 3 Steuererklärungen erstellt
- 62 facebook-Posts verfasst
- 42 Instagram Post veröffentlicht
- 150 Mitgliederdaten und mehr digitalisiert
- 4800 Follower auf facebook und instagram, 500 mehr Follower
- 2935 Dateien, 284 Ordner in der Cloud

Ohne die tatkräftige, engagierte Mitarbeit des gesamten DMK-Netzwerks, wäre dieser Erfolg nicht möglich. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Azzedine Maaroufi



Prof. Dr. Rahim Hajji



Rachid Ngazi

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“	3
2.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“ auf einen Blick.....	3
2.1.1	Düsseldorfer Festakt 60 Jahre.....	3
2.1.2	Veranstaltungsreihe in Berlin „60 Jahre Deutschland-Marokko“	5
2.1.3	Auftaktveranstaltung „60 Jahre Deutschland-Marokko“	7
2.1.4	Literaturabend mit Moritz Rinke, Jalid Sehouli und Helge Lindh	8
2.1.5	Märchenerzähler Idriss Al Jay	10
2.1.6	Podiumsdiskussion in Berlin	11
2.1.7	Das Projekt „Deutsch-Marokkanisches Forum für Engagement“	13
2.1.8	60 Jahre Migration – Jubiläumsveranstaltung	16
3	Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege	17
3.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege auf einen Blick	17
3.1.1	Das Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“	17
3.1.2	Veranstaltungsreihe in Marokko zum Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“	18
3.1.3	Film zum Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“	20
3.1.4	Das Projekt „Ich habe Liebe für die Leute“	21
3.1.5	Karlsruher Schlosskonzerte	21
3.1.6	Frankfurter Buchmesse 2022	23
3.1.7	Interkulturelle Woche 2022	24
3.1.8	Frankfurter Buchmesse 2023 – „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“/„Jenseits von Rif und Ruhr“	24
4	Themenfeld Medizin und Gesundheit	26
4.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Medizin und Gesundheit auf einen Blick	26

4.1.1	Das Projekt „Digitale Gesundheitsförderung“ und Herbstuniversität ENSAM-DMK über eHealth in Casablanca	26
4.1.2	Das Projekt „Kinderdorf Dar Boudiar“	27
4.1.3	Digitale Gesundheit – Kongress über eHealth und Künstliche Intelligenz „The Global Summit on Digital Health“	28
4.1.4	Das Projekt „Krankenwagen für Figuig“	30
4.1.5	Workshop über nachhaltige Gesundheit in Düsseldorf.....	32
4.1.6	Rotary Club – Organisation einer Präsentation über DMK-Aktivitäten in Deutschland und Marokko beim Rotary Club Hattingen.....	33
4.1.7	Erfolgreicher Aufruf zur Spendenaktion für die Erdbebengebiete in Marokko	35
4.1.8	Internationales Forum der digitalen Gesundheit der Medizinischen Fakultät der Universität Rabat	36
4.1.9	Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Medizin und Gesundheit.....	37
5	Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung	39
5.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung auf einen Blick	39
5.1.1	Das Projekt „I-Walamar“	39
5.1.2	Das Projekt „Jugendhilfe Al Jisr“	40
5.1.3	Call for Paper: Migration, Integration und transnationales Engagement	42
5.1.4	Internationale Konferenz anlässlich „60 Jahre Deutschland – Marokko“	44
6	Themenfeld Diversität und Teilhabe	47
6.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Diversität und Teilhabe.....	47
6.1.1	Vor-Integrationsmaßnahmen	47
6.1.2	Das Projekt „VorIntegrationFachkräfte“	47
6.1.3	Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Diversität und Teilhabe.....	48
7	Themenfeld Erdbebenhilfe.....	50
7.1	Das Projekt „Erdbebenhilfe“ auf einen Blick	50
8	Themenfeld Vereins- und Mitgliederangelegenheiten	56
8.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Vereins- und Mitgliederangelegenheiten auf einen Blick	56

8.1.1	Mitgliederversammlung, März 2023.....	56
8.1.2	Das Projekt „Digitales Netzwerk an Mitgliedern“	57
9	Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien	58
9.1	Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien	58
9.1.1	Das Projekt „Souss Massa“	58
9.1.2	Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien	60
10	Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement	61
10.1	Die Veranstaltungen zum Themenfeld (politische) Beratung und Engagement	61
10.1.1	Teilnahme des DMK an den Gesprächen des marokkanischen Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung et Innovation.....	61
10.1.2	Das 24.Thronjubiläum von König Mohammed VI	62
10.1.3	CCME Rabat, März 2023.....	62
10.1.4	BMZ – Ländergespräch Marokko	63
10.1.5	Rabat – Elektronische Plattform	64
10.1.6	Imilchil MRE	66
10.1.7	Inter Kultur Porz e.V.	67
10.1.8	Tagung in Marrakesch zu Migration	68
10.1.9	Nachhaltigkeitskonferenz der Bundesregierung	69
10.1.10	Hearing für Antirassismus – Staatsministerin	70
10.1.11	Integrationsbeauftragte des Bundes.....	71
11	Themenfeld Regionalgruppen	73
11.1	Die Veranstaltungen und Projekte der Regionalgruppe Rhein–Main–Gebiet.....	73
12	Fazit und Ausblick.....	80

1 Einführung

Es erfüllt uns mit außerordentlicher Freude, Ihnen die lebendige Vielfalt unserer Netzwerkaktivitäten in diesem Bericht zu präsentieren:

- „60 Jahre Deutschland-Marokko“: In diesem Bereich feiern wir nicht nur eine langjährige Partnerschaft, sondern beleuchten auch die kulturelle Verbundenheit und gemeinsamen Er rungenschaften.
- Deutsch-Marokkanische Lebenswege: Unsere Mitglieder teilen inspirierende Geschichten über ihre Lebenswege und bringen so eine reiche Vielfalt in die Gemeinschaft ein.
- Medizin und Gesundheit: Mit verschiedenen Gesundheitsinitiativen setzen wir uns für Gesundheit ein und fördern den Austausch von medizinischem Fachwissen.
- Bildung, Ausbildung und Forschung: Durch gezielte Projekte fördern wir Bildungschancen, Ausbildungsprogramme und innovative Forschungsansätze.
- Diversität und Teilhabe: Unser Netzwerk steht für Vielfalt und Inklusion, und wir setzen uns aktiv für die Teilhabe aller Mitglieder an den Netzwerkaktivitäten ein.
- Erdbebenhilfe: In Momenten der Not zeigen wir Solidarität, indem wir humanitäre Hilfe leisten und gemeinsam Lösungen für betroffene Gemeinschaften in Marokko entwickeln.
- Vereins- und Mitgliederangelegenheiten: Wir stärken unsere Gemeinschaft durch Mitgliederbeteiligung und schaffen Plattformen für den Austausch von Ideen.
- Umwelt und erneuerbare Energien: Mit innovativen Projekten setzen wir uns für eine nachhaltige Umwelt ein und tragen dazu bei, erneuerbare Energien voranzutreiben.
- (Politische) Beratung und Engagement: Unser Netzwerk nimmt aktiv an politischen Diskussionen teil, berät zu relevanten Themen und engagiert sich für eine starke gemeinsame Stimme.
- Regionalgruppen: In den verschiedenen Regionen fördern wir den Austausch und die Zusammenarbeit, um lokale Netzwerke zu stärken und regionale Projekte zu unterstützen – insbesondere in Frankfurt 😊

1 Einführung

Diese lebendigen Aktivitäten, von kulturellen Feierlichkeiten bis hin zu sozialen, technischen, wissenschaftlichen Initiativen, zeugen nicht nur von der Dynamik unseres Netzwerks, sondern auch von unserer festen Überzeugung, dass gemeinsames Handeln positive Veränderungen in Deutschland und Marokko bewirken kann. Darauf sind wir stolz 😊

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

In diesem Abschnitt werden die Projekte und Veranstaltungen rund um das Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“ vorgestellt. Hierzu zählen unter anderem die Jubiläumsfeier, die Veranstaltungsreihe in Berlin, eine Literaturabend, das Deutsch-Marokkanische Forum für Engagement und vieles mehr.

2.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“ auf einen Blick

2.1.1 Düsseldorfer Festakt 60 Jahre

Düsseldorf war am 10. Juni 2023 der aufregende Schauplatz einer herausragenden Veranstaltung: dem 60-jährigen Jubiläum der marokkanischen Migration nach Deutschland. Ein Feuerwerk an informativen und inspirierenden Programmpunkten erwartete die Teilnehmenden.

Dr. Azzedine Maaroufi, Vorsitzender des Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerks (DMK), eröffnete die Veranstaltung mit einem herzlichen Grußwort. Dabei betonte er das ehrenamtliche Engagement des Vereins für eine nachhaltige Entwicklung in Marokko und Deutschland. Er hob die Bedeutung einer engen Kooperation zwischen den beiden Ländern hervor, um die positiven Effekte der Migration zu fördern und einen nachhaltigen Austausch zu ermöglichen.

Herr Dr. Lemper, Vorsitzender der Otto Benecke Stiftung, und Herr Piepenburg von Engagement Global Außenstelle Düsseldorf hielten anschließend inspirierende Vorträge. Dr. Lemper gewährte einen spannenden Einblick in die Geschichte der marokkanischen Migration und unterstrich die bedeutende Rolle der marokkanischen Gemeinschaft bei der kulturellen Vielfalt und beim Aufbau Deutschlands nach dem Krieg. Herr Piepenburg sprach über die herausragende Bedeutung der Engagement Global gGmbH bei der Unterstützung der zivilen Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war ein fesselndes Podiumsgespräch über das ehrenamtliche Engagement der Frauen. Frau Rabia Daoudi, Vorsitzende des Vereins Oum Elbanine, und Frau Hanan El Khouri, Geschäftsführerin der Frauenliga Aachen, teilten ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven. Dabei betonten sie die entscheidende Rolle der Frauen bei der Integration und präsentierten ihre Projekte und Initiativen, die den marokkanischen Gemeinschaften in Deutschland zugutekommen.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Prof. Dr. Rahim Hajji hielt einen mitreißenden Vortrag über die marokkanische Migration nach Deutschland und stellte das Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege – Geschichten über das Suchen, Ankommen und Engagieren“ vor, das auf exemplarischen Biografien basiert.

Nach einer kurzen Kaffeepause fanden drei spannende Workshops statt, die auf große Resonanz stießen und zu engagierten Diskussionen führten:

- Workshop „Nachhaltige Gesundheit“, geleitet von Prof. Dr. Abderrahman Machraoui und Dr. Majid Hamdouchi
- Workshop „Erneuerbare Energie und Nachhaltige Wirtschaft“, geleitet von Herrn Issam Abassi, Herrn Mohamed Elkarz und Herrn Mouhssin Saidi
- Workshop „Soziales Engagement/Bildung“, geleitet von Frau Ouidad Belkhir und Herrn Mohammed Assila

Den krönenden Abschluss bildete ein künstlerischer und musikalischer Teil mit Benaissa Lamroubal, dem Komödianten, und Lamia Nhari, der Malerin.

Die Veranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch interaktiv. Das Publikum hatte die Möglichkeit, Fragen zu stellen und an den Diskussionen teilzunehmen. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit, Respekt und einem regen Austausch zwischen den Teilnehmenden.



2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Zusammenfassend war die Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Marokkanische Migration nach Deutschland“ ein überwältigender Erfolg. Die Inputreferate, die Diskussionsrunde und das interaktive Format vermittelten ein umfassendes Bild über die Geschichte der Migration, die Integration und das ehrenamtliche Engagement des Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerks (DMK). Die Veranstaltung trug dazu bei, das Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt und den positiven Beitrag der marokkanischen Migrant:innen in Deutschland zu stärken.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Hanan Karam, die als AG-Leiterin Diversität & Teilhabe die Veranstaltung hervorragend moderierte. Das DMK ist ihr dafür zutiefst dankbar. Abschließend möchten wir dem Organisationsteam, bestehend aus Frau Rabia Daoudi, Frau Hanan Karam, Herrn Brahim El Hajoui, Herrn Rachid Ngazi und Herrn Azzedine Maaroufi, für ihren unermüdlischen Einsatz und die lange Vorbereitungszeit für dieses grandiose Event danken.

Ein großer Dank gebührt auch all jenen Personen, die bei der Veranstaltung geholfen haben:

- Frau Bnouachir Ichrak
- Frau Nina Saidi
- Frau Hafida Fasel
- Frau Azouagh Choumicha
- Frau Akhardid Latifa
- Frau Akhardid Felixa
- Frau Qirtasse Khadija
- Herr Issam Abassi
- Herr Soufiane El Bali
- Herr Kamel Youness
- Herr Samir El Gendy
- Herr Rayan Boumchit
- Frau Ibtissam El Gendy
- Frau Assia Hayani Mouhim
- Frau Fadma Abdlaoui
- Frau Fatima Rifi Filali
- Herr Abderrahman Machraoui
- Herr Rahim Hajji
- Herr Mouhssin Saidi
- Herr Majid Hamdouchi
- Herr Mohamed El Karz
- Frau Ouidad Belkhir
- Herr Mohammed Assila
- Herr Issam Abassi

Ein besonderer Dank geht auch an den Techniker, Herrn Theisen, der die Veranstaltung technisch hervorragend umgesetzt hat. Sein professioneller Einsatz trug maßgeblich zum Erfolg des Events bei.

2.1.2 Veranstaltungsreihe in Berlin „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Im Jahr 2023 fand eine tolle Veranstaltungsreihe in Berlin statt, die sich mit den deutsch-marokkanischen Lebenswegen und der Migration von Marokko nach Deutschland auseinandersetzte. Unter dem Motto „60 Jahre Deutschland-Marokko“ wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe eine Vielzahl von Themen präsentiert.

60 JAHRE DEUTSCHLAND-MAROKKO



In den folgenden Abschnitten wird ein Überblick über die verschiedenen Veranstaltungstermine gegeben:

Veranstaltungsort: Humboldt-Bibliothek, Berlin-Tegel

1. September 2023, 19:30 Uhr: Ausstellungseröffnung „Deutsch-Marokkanische Lebenswege – 60 Jahre marokkanische Migration nach Deutschland“ – Eine einzigartige Reise durch die Geschichte und die persönlichen Geschichten von Menschen, die aus Marokko nach Deutschland gekommen sind. Prominente Gäste wie Mouhssin Saidi, Rabida Daoudi, Jalid Sehouli, Leon Zorn, Azzedine Maaroufi und Rahim Hajji boten tiefgreifende Einblicke in die Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge der marokkanischen Gemeinschaft in Deutschland.

7. September 2023, 19:30 Uhr: „Eine literarische Reise mit Moritz Rinke und Jalid Sehouli von Berlin nach Tanger und zurück“ – Eintauchen in eine fesselnde literarische Reise, während die renommierten Schriftsteller Moritz Rinke und Jalid Sehouli ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven teilten und die Verbindungen zwischen Berlin und Tanger erkundeten.

14. September 2023, 19:30 Uhr: „1001 Nacht – Geschichten aus Marokko und Deutschland“ – Faszinierende Geschichten aus der reichen kulturellen Erzähltradition Marokkos. Märchen, Legenden und Erzählungen wurden in einer einzigartigen Darbietung von Idriss Al Jay präsentiert, welche die Zuhörenden auf eine magische Reise in die Welt der Märchen und Mythen entführte.

21. September 2023, 19:30 Uhr: „Migration nach Deutschland – Was lernen wir daraus?“ – Namenhafte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik diskutierten über die Herausforderungen und Chancen der Migration. Mit dabei waren unter anderem Júlia Wéber (Professorin für Migrationsgesellschaft), Katarina Niewiedzial (Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration), Julia Stadtfeld (Integrationsbeauftragte Reinickendorf) und Driss El Yazami (Präsident des Rats der marokkanischen Gemeinschaft im Ausland).

Veranstaltungsort: FrixxForum, Berlin-Mitte

22. September 2023, Deutsch-Marokkanisches Forum für Engagement: Die Veranstaltung richtete sich an deutsch-marokkanische Vereinsmitglieder und -vorsitzende und an engagierte Menschen, die sich in Deutschland im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe oder in Marokko im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit einbringen wollen. Das Forum eröffnete eine Möglichkeit sich mit deutschen und marokkanischen Institutionen auszutauschen, Herausforderungen zu benennen und potenzielle Förderer kennenzulernen.

Die Veranstaltungsreihe bot eine einzigartige Gelegenheit, die deutsch-marokkanischen Beziehungen und die deutsch-marokkanische Community zu erkunden, die Vielfalt der Kulturen zu feiern und sich mit wichtigen Fragen rund um Migration und Integration auseinanderzusetzen. Gemeinsam konnten wir diese besondere Veranstaltungsreihe genießen und einen bedeutenden Meilenstein in den Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko feiern.

2.1.3 Auftaktveranstaltung „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Am 01. September 2023 ereignete sich die Auftaktveranstaltung „60 Jahre Deutschland-Marokko“ in Berlin. Berlin erlebte mit der Eröffnungsrede von Dr. Azzedine Maaroufi einen magischen Moment, als die Auftaktveranstaltung der Berliner-DMK-Veranstaltungsreihe „60 Jahre Deutschland-Marokko“ stattfand. Diese außergewöhnliche Veranstaltung bot nicht nur spannende Einblicke in das Leben prominenter Gäste wie Jalid Sehoul, Mouhssin Saidi und Rabia Daoudi, sondern auch eine beeindruckende Ausstellung und einen bewegenden Film über „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“.

Die Gäste wurden in die faszinierenden Lebensgeschichten dieser Persönlichkeiten mitgenommen, die zwischen den Kulturen wandeln und inspirierende Botschaften vermitteln. Jalid Sehoul, Mouhssin Saidi und Rabia Daoudi teilten ihre Erfahrungen und Herausforderungen, die sie auf ihrem Weg durch Deutschland und Marokko erlebt hatten. Die begleitende Ausstellung, die „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ präsentierte, war ein visuelles Fest, das die Vielfalt und den Reichtum dieser Gemeinschaft hervorhob. Sie bot den Gästen die Gelegenheit, tiefer in die Geschichten und Kulturen einzutauchen, die das Zusammenleben von Menschen mit deutsch-marokkanischem Hintergrund in Deutschland geprägt haben. Der Höhepunkt des Abends war zweifellos die Vorführung des Films „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“. Dieser bewegende Streifen erzählte die Geschichten der Gemeinschaft auf beeindruckende Weise und zog die Zuschauer in seinen Bann. Die Bilder und Zitate aus dem Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ verliehen dem Film eine zusätzliche Tiefe. Ein weiterer bedeutender Moment war die Übergabe des Buches „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ an die Humboldt-Bibliothek.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Dieses Werk wurde herzlich in den Buchbestand aufgenommen und steht nun jedem:jeder zur Verfügung, der:die sich über die deutsch-marokkanischen Lebenswege informieren möchte. Die Auftaktveranstaltung war nicht nur eine Hommage an die 60-jährige Beziehung zwischen Deutschland und Marokko, sondern auch ein Zeugnis der Stärke der deutsch-marokkanischen Gemeinschaft. Sie unterstrich die Bedeutung des kulturellen Austausches und der Verständigung zwischen den Kulturen.



Die Auftaktveranstaltung zur Berliner-DMK-Veranstaltungsreihe war zweifellos ein großer Erfolg und verspricht, die Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko noch weiter zu vertiefen. Sie war ein wunderbarer Auftakt für eine Reihe von Veranstaltungen, welche die Verbundenheit und die kulturelle Vielfalt feiern werden.

2.1.4 Literaturabend mit Moritz Rinke, Jalid Sehoulis und Helge Lindh

Am 7. September 2023 fand außerdem ein Weltklasse-Literaturabend mit Jalid Sehoulis, Moritz Rinke und mit einem toll aufgelegten Helge Lindh in der Humboldt-Bibliothek statt. Von der ersten Minute merkte man, dass der Abend besonders war. Es strömten freundlich, gut gelaunte Menschen in die Humboldt-Bibliothek und kehrten dem großartigen Sonnenuntergang in Tegel den Rücken. Sie wandten sich einem besonderen Literaturabend zu.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Helge Lindh und Moritz Rinke, gute Freunde von Jalid Sehoul, hatten sich bereit erklärt eine literarische Reise von Tanger nach irgendwo zu unternehmen. Nicht wirklich wissend was auf sie zu kommt, aber sehr gut vorbereitet, betraten sie die Humboldt-Bibliothek.

Mit einer kleinen Verspätung, die immer einhergeht, wenn gute Freunde und Bekannte sich wiedertreffen und austauschen, begann die Lesung. Helge Lindh hielt ein wirklich grandioses Grußwort. Seine Rede, die sehr persönliche, aber auch sehr wertschätzende Worte für die Literatur von Moritz Rinke und Jalid Sehoul fand, unterhielt alle Zuhörenden im Saal. Er zitierte Literatur, verpackte es mit klugen und witzigen Worten und fing damit alle Zuhörer und Zuhörerinnen ein. Ein tosender Applaus entbrannte nach seinem Grußwort. Alle im Saal merkten, dass es ein wirklich guter Abend werden würde, wenn dies der Einstieg war. Moritz Rinke und Jalid Sehoul staunten nicht schlecht als Helge Lindh seine Rede beendete.



Jalid Sehoul packte die Teekanne seiner Mutter aus und stellte die silberne, glitzernde Teekanne auf den Tisch. Für einen Moment schien es so, als wäre der Geruch von Pfefferminztee, der Geruch des salzigen Mittelmeers und der Duft von Ghoribas in der Luft. Er las aus seinem Buch „Und von Tanger fahren die Boote nach irgendwo“ – ein sehr persönliches, emotionales Buch, das Tanger zu einem Mittelpunkt von Kommen und Gehen macht. Anschließend packte Moritz Rinke seine Notizen aus. Es war ein Text aus seinem Buch „Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García“.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Als er begann zu lesen, entbrannte von der ersten Minute ein Feuerwerk an lustigen, aber auch tragischen Szenen. Die Zuhörer und Zuhörerinnen lachten und fühlten sich wohl in der Humboldt-Bibliothek mit den klugen, witzigen, empathischen, aber auch nachdenklichen Worten.

Wer die Werke der beiden Schriftsteller nicht kennt, dem empfehlen wir die nächstbeste Buchhandlung aufzusuchen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Der DMK-Vorstand dankt insbesondere Jalid Sehouli, Moritz Rinke und Helge Lindh für den unvergesslichen Abend im Rahmen der Berliner-Veranstaltungsreihe „60 Jahre Deutschland-Marokko“.

2.1.5 Märchenerzähler Idriss Al Jay

Am 14. September 2023 fand in Berlin eine Nacht mit dem renommierten Märchenerzähler Idriss Al Jay statt. Unter dem Motto „1001 Nacht – Geschichten aus Marokko und Deutschland“ hatten wir die Ehre, den renommierten Märchenerzähler Idriss Al Jay bei uns begrüßen zu dürfen. Dieses Event war nicht nur eine Freude für die Sinne, sondern unterstützte auch eine wohltätige Sache – die Erbebenhilfe für Marokko.

Idriss Al Jay, ein begnadeter Märchenerzähler mit marokkanischen Wurzeln, entführte uns mit seiner einzigartigen Erzählkunst in eine Welt der Oasen, Wüsten und sternenklaren Nächte. Seine Geschichten waren wie ein Fenster zu einer anderen Welt, in welcher der Orient allgegenwärtig war.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen saßen gebannt um ihn herum, während er von Basaren, Sultanen, Festmahlen, Christen, Juden und Muslimen erzählte und dabei alle Zuhörer und Zuhörerinnen unterhielt.



Doch diese Veranstaltung war mehr als nur ein Fest für unsere Vorstellungskraft. Sie hatte auch eine wichtige soziale Komponente – die Erbebenhilfe. Wir konnten auf die Erdbebenkatastrophe in Marokko aufmerksam machen und mit unserem Spendenaufruf einen Beitrag leisten, um Menschen in Marokko zu unterstützen.

2.1.6 Podiumsdiskussion in Berlin

Am 21. September 2023 fand in der Humboldt-Bibliothek eine hochkarätige Diskussionsveranstaltung mit dem Thema „Migration nach Deutschland – Was lernen wir daraus?“ statt. Namenhafte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik gaben sich die Ehre und beleuchteten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Der Abend begann mit einer herzlichen Begrüßung durch unseren DMK-Vorsitzenden, Dr. Az-zedine Maaroufi, der die Bedeutung des Themas betonte und anlässlich der Erdbebenopfer in Marokko und den Flutopfern in Libyen eine Schweigeminute ansetzte, um gemeinsam mit den Teilnehmenden den Opfern zu gedenken. Anschließend moderierte Prof. Dr. Rahim Hajji den Abend und stellte zu Beginn die hochkarätigen Teilnehmenden der Podiumsdiskussion vor.



Der internationale Aspekt wurde durch Driss El Yazami, Präsident des Rats der marokkanischen Gemeinschaft im Ausland, bereichert. Er erzählte von der Solidarität der Marokkanischstämmigen im Ausland für die Erdbebenopfer und verwies darauf, dass Auswanderung aus dem Herkunftsland letztlich durch die Solidarität mit den Familienangehörigen initiiert wird und diese auch noch in der zweiten/dritten Generation fortlebt.

Katarina Niewiedzial, Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration, folgte und gewährte uns einen lebendigen Einblick in die Politik auf Landesebene. Sie berichtete von den Bemühungen Berlins, mit den Herausforderungen der Migration umzugehen, und betonte die Bedeutung der Teilhabe.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts stark gewandelt und zielen darauf ab, Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte teilhaben zu lassen. Darüber hinaus verwies sie auf die Bemühungen der Stadt Berlin die Verwaltung interkulturell zu öffnen, indem mehr Menschen mit Migrationsgeschichte eingestellt werden.

Julia Stadtfeld, Integrationsbeauftragte Reinickendorf, schilderte ihre Erfahrungen aus erster Hand und hob die aktuellen erfolgreichen lokalen Initiativen hervor, die zur Integration von Geflüchteten beitragen. Ihr lebendiger Bericht inspirierte das Publikum und verdeutlichte die Bedeutung der Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Júlia Wéber, Professorin für Migrationsgesellschaft und Demokratiepädagogik, eröffnete die Diskussion mit einem eindrucksvollen Überblick über die aktuellen Trends in der Migration nach Deutschland. Ihre Betonung der sozialen Aspekte der Migration zog die Zuhörenden von Beginn an in ihren Bann. Sie machte deutlich, wie wichtig eine gelebte Willkommenskultur für die Teilhabe ist.

Die Veranstaltung endete mit einem positiven und ermutigenden Fazit: Migration nach Deutschland ist eine komplexe Angelegenheit, die Herausforderungen mit sich bringt, aber auch eine Fülle von Chancen und Bereicherungen bietet. Die Bedeutung der Integration auf lokaler Ebene wurde als Schlüssel zum Erfolg hervorgehoben, und die Notwendigkeit eines interkulturellen Austauschs wurde betont. Insgesamt war die Veranstaltung „Migration nach Deutschland – Was lernen wir daraus?“ eine inspirierende und lehrreiche Gelegenheit, welche die Diskussion über dieses wichtige Thema vorangebracht hat.

Bilanz: Die Berliner Veranstaltungsreihe was insgesamt betrachtet ein großer Erfolg für den DMK. Wir haben mit der Veranstaltungsreihe Menschen vor Ort zusammengebracht und vernetzt. Beispielsweise konnten wir Marokkanischstämmige, die in der Ukraine studieren miteinander vernetzen und Kontakte zu Politik/Verwaltung vermitteln. Darüber hinaus haben wir durch die Veranstaltungsreihe nicht nur auf die deutsch-marokkanische Community auf positive Weise aufmerksam machen können, sondern auch mit unseren Spendenaufrufen für die Erdbebenopfer im Rahmen der Veranstaltung einen Beitrag für die Menschen in Marokko leisten können. Darüber hinaus hat das DMK mit der Veranstaltungsreihe seine Sichtbarkeit bei den deutschen und marokkanischen Institutionen deutlich erhöht. Schönes: Unser DMK-Mitglied, Morad Derrar, war ein regelmäßiger Gast bei unseren Veranstaltungen. Wir danken ihm für seine Unterstützung. Schön war auch, dass Karim Zidan uns besucht hat und als Teilnehmer mitgewirkt hat. Vielen Dank auch an unseren Caterer: CousCous-Schale.

2.1.7 Das Projekt „Deutsch-Marokkanisches Forum für Engagement“

Am 22. September 2023 fand das Deutsch-Marokkanische Forum für Engagement statt, eine inspirierende Veranstaltung, die sich an deutsch-marokkanische Vereinsmitglieder und -vorsitzende sowie engagierte Menschen richtete, die sich in Deutschland für gesellschaftliche Teilhabe oder in Marokko im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit einbringen wollen.

Vielfalt, Gemeinschaft und Engagement: Das Forum im Überblick

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung aller Teilnehmenden durch Dr. Az-zedine Maaroufi & Prof. Dr. Rahim Hajji, die die Bedeutung der deutsch-marokkanischen Gemeinschaft und ihres Engagements hervorhoben. Das Forum versprach nicht nur eine Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen zu sein, sondern auch Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Förderung von Projekten und Initiativen zu bieten. Darüber hinaus hoben sie die Bedeutung der Rede des König Mohamed VI anlässlich des 69. Aufstandes des Königs und des Volkes, das neue Entwicklungsmodell und die Deutsch-Marokkanische gemeinsame Erklärung hervor, die eine Chance darstellt für die Einbindung der deutsch-marokkanischen Zivilgesellschaft in die institutionellen Strukturen von Marokko und Deutschland. Darüber hinaus bietet die Deutsch-Marokkanische gemeinsame Erklärung die Chance, die deutsch-marokkanischen Vereine in den multidimensionalen strategischen Dialog einzubinden und an den jährlichen Gesprächen zur Entwicklungszusammenarbeit, mit dem Ziel Projekte, Programme für die deutsch-marokkanische Community zu entwickeln, zu beteiligen. Dies soll zu Professionalisierung von deutsch-marokkanischen Vereinen, im Sinne von „Ehrenamt braucht Hauptamt“, beitragen.

Inspirierende Keynote-Vorträge und Podiumsdiskussionen am Vormittag

Die Keynote-Sprecher und Sprecherin des Tages waren Driss El Yazami, Ismail Lamghari, Dr. Claudia Martini, Oualid Arbib, Dr. Abdelmajid Layadi, Frank Tetzl und Marwan Barrada. Sie teilten ihre beeindruckenden Erfahrungen in der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe in Deutschland und im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit in Marokko. Ihre inspirierenden Worte regten zum Nachdenken über die Bedeutung des Engagements und der Zusammenarbeit zwischen den Ländern an.

Netzwerken am Nachmittag

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit am Nachmittag, Fragen zu stellen und ihre eigenen Perspektiven einzubringen, was zu einer dynamischen und bereichernden Diskussion führte. Dr. Abdelmajid Layadi (EMA) verwies in seiner Erwiderung darauf, wie wichtig es ist, Vereine zu professionalisieren. Dabei ging er auf die hohen Hürden ein, die zu bewältigen waren.

2 Themenfeld „60 Jahre Deutschland-Marokko“

Insbesondere das Thema „Fincome“ war unter den Teilnehmenden ein heiß diskutiertes Thema. Das Programm Fincome ermöglicht für marokkanischstämmige Wissenschaftler/innen im Ausland die Möglichkeit, nach Marokko für einen Know-how-Transfer zu reisen. Kritisch bemerkt worden ist, dass das Programm nicht in englischer Sprache zugänglich ist und keine marokkanischen Ansprechpartner fachbezogen auf der Internetseite benannt worden sind. Dies würde die Nutzbarkeit des Fincome-Programms vereinfachen.

Das Netzwerken und der Austausch zwischen den Teilnehmenden standen am Nachmittag dann im Mittelpunkt des Forums. Deutsch-marokkanische Vereinsmitglieder und -vorsitzende hatten die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und potenzielle Kooperationen zu besprechen. Dabei waren:

- Wassim Berrak (ICMorocco e.V.)
- Rachid Amjahad/Omar Kuntich (Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e.V.)
- Badia El Azrak (Marokkanisches Riad Berlin)
- Mohamed Assila (Marokkanischer Familien- und Kulturverein e.V.)
- Rabia Daoudi (Verein Oum Elbanine Düsseldorf)
- Youssef Hicham (Verein Al Ajyal Berlin)
- Aboubaker Hajjaj (Das Marokkanisch-Deutsche Haus Berlin)
- Mohamed Haddouti (Haus Imazighen e.V.)
- Siham Kajouji (For Human by Human)
- Ilham Tamsamani (Forum für soziale Innovation)
- Mohamed El Kaada (Zentralrat der Marokkaner in Deutschland)
- Rachid L'Aoufir (Transnational-corridors)

Alle waren sehr engagiert und teilten Ihre Ideen und Visionen für die Zukunft der deutsch-marokkanischen Zivilgesellschaft.

Fazit: Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Das Deutsch-Marokkanische Forum für Engagement war zweifellos ein großer Erfolg. Es förderte nicht nur die Vernetzung, den Austausch von Wissen und Erfahrungen, sondern auch die Stärkung der deutsch-marokkanischen Gemeinschaft und die Förderung von Projekten zur gesellschaftlichen Teilhabe und Entwicklungszusammenarbeit.

Der DMK-Vorstand wird in Zusammenarbeit mit den deutsch-marokkanischen Vereinen ein Ergebnispapier verfassen und den deutschen und marokkanischen Institutionen zukommen lassen, um die Grundlage für die Einbindung der deutsch-marokkanischen Zivilgesellschaft in den bilateralen Beziehungen zu legen.



Wir danken allen Teilnehmenden, Sprechenden und Organisator:innen für ihre Hingabe und Begeisterung. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass die deutsch-marokkanische Gemeinschaft eine wichtige Rolle in der Förderung des sozialen Wandels und der internationalen Zusammenarbeit spielt.

Das Deutsch-Marokkanische Forum für Engagement wird zweifellos weiterhin eine Plattform für Inspiration und Zusammenarbeit sein, um gemeinsam eine bessere Zukunft aufzubauen.

Der DMK-Vorstand möchte sich insbesondere bei den folgenden Personen bedanken:

Rabia Daoudi, die sich mit der Technik befasste und es auf diese Weise ermöglichte, dass Interessierte aus Marokko an der Veranstaltung teilnahmen.

Sofiane El Bali, der unermüdlich tolle Fotos für die Social Media Kampagne machte.

Hafida Kadiri-Faselt, Brahim El Hajjoui und Rachid Ngazi, die engagiert uns bei allem halfen, wo Unterstützung nötig war.

Zayed Wael und Rachid Ennaji, die beiden Dolmetscher, die hervorragend die Veranstaltung übersetzt haben.

2.1.8 60 Jahre Migration – Jubiläumsveranstaltung

Aamana e.V. veranstaltete in Kooperation mit dem DMK e.V. am 29. April 2023 im Saalbau Bergen in Frankfurt am Main eine Jubiläumsfeier.

Wir feierten mit den großen Stars aus Marokko: Senhaji, Khadija Atlas und vielen anderen Künstlern, um die erste Generation der Marokkaner:innen in Deutschland zu ehren.

Ein exklusives Programm mit Moden-Shows, der Video-Premiere des Aamana Songs und den aktuellen sozialen Projekten wurden vorgestellt.



3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

Dieser Abschnitt präsentiert alle Tätigkeiten und Veranstaltungen, die in den Jahren 2022 bis 2023 stattfanden und durch das Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ angestoßen wurden.

3.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege auf einen Blick

3.1.1 Das Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“



Das Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ ist ein Projekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem DMK.

An dem Projekt haben verschiedene Personen mitgewirkt unter anderem Abdellatif Youssafi, Prof. Dr. Rahim Hajji, Dr. Soraya Moked, Mohamed Massad, Malika Reyad, Miriam Sabba, Leon Zorn und viele mehr.

Das Projekt hat zum Ziel die Vielfalt der deutsch-marokkanischen Lebenswege einer breiten Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Medien bekannt zu machen.

Anbei die Links:

- Zum virtuellen Museum: https://bit.ly/DMLW_VMuseum
- Zum deutschen Buch: https://bit.ly/DMLW_Buch_Deut
- Zum arabischen Buch: https://bit.ly/DMLW_Buch_Ara
- Zum Film von Malika Reyad: https://bit.ly/DMLW_Film_MalikaReyad
- Zum Film von Zorn Media: https://bit.ly/DMLW_Film_ZornMedia

3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

Zu dem Projekt gibt es nun folgende Neuigkeiten:

Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ käuflich erwerblich

Abdellatif Youssafi hat das Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ neu formatiert, so dass es nun auch käuflich zu einem sehr, sehr günstigen Preis erwerbbar ist. Das DMK verzichtet auf jeden Gewinn, um das Buch so kostengünstig wie möglich anbieten zu können und damit einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Bei Interesse an dem Erwerb eines Buches kann der folgende Link genutzt werden: https://bit.ly/DMLW_Kauf.

Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ jetzt auch in arabischer Sprache zugänglich:

Mohamed Massad und Abdellatif Youssafi haben die deutsche Vorlage nun ins Arabische übersetzt. Bei Interesse könnt Ihr unter dem nachfolgenden Link einen Blick in das arabische Buch werfen: https://bit.ly/DMLW_Buch_Ara.

3.1.2 Veranstaltungsreihe in Marokko zum Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“

Das DMK hat mit der Hanns-Seidel-Stiftung in Marokko unter Leitung von Dr. Mounir Azzaoui eine Veranstaltungsreihe zu dem Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ durchgeführt. Das Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ haben Abdellatif Youssafi, Prof. Dr. Rahim Hajji und Dr. Soraya Mocket im Jahr 2021 in Deutschland veröffentlicht.

Für die Veranstaltungsreihe in Marokko hat die Hanns-Seidel-Stiftung die deutsche Fassung des Buches in die arabische Sprache übersetzen lassen, um der marokkanischen Öffentlichkeit die Möglichkeit zu eröffnen, mehr über die deutsch-marokkanischen Beziehungen aus Sicht der Deutsch-Marokkaner:innen zu erfahren.

Die arabische Fassung des Buches ist dann im Jahr 2022 der marokkanischen Öffentlichkeit in drei verschiedenen Settings vorgestellt worden, auf die im folgenden Bezug genommen wird.

6. Juni 2022, Vorstellung der arabischen Fassung auf der Buchmesse SIEL in Rabat

Im Rahmen der Buchmesse SIEL, hat das DMK in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung und dem CCME die arabische Fassung des Buches „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ präsentiert. Auf diesem Wege hat die marokkanische Öffentlichkeit die Möglichkeit authentische und lebendige Einblicke in die deutsch-marokkanische Community zu bekommen.

3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

8. Juni 2022, Filmpremiere in Casablanca

Im Rahmen des Projektes „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ ist in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung der Film „Ich habe Liebe für die Leute“ in den ehrwürdigen Hallen von Chouala, wo die Band Nass El Ghiwane mit ihrer sozial-kritischen, revolutionären Musik in den 1970er und 80er, die Musik-Szene Marokkos prägte, gezeigt worden. Der Film „Ich habe Liebe für die Leute“ ist von Malika Reyad und Miriam Sabba auf Basis des Buches „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ produziert worden und verwendet Zitate aus dem Buch und inszeniert diese.

10. Juni 2022, Buchpremiere im Zenith, Rabat

Die Veranstaltungsreihe fand mit der Feier zur Buchpremiere „Deutsch-Marokkanische Lebenswege – Beitrag der Deutsch-Marokkanischen Community zur Entwicklung beider Länder“ ihren Höhepunkt. Der deutsche Botschafter in Marokko, S.E. Herr Robert Dölger, Herr Driss El Yazami, Präsident von CCME, Herr Marwan Berrada, Abteilungsleiter für die Mobilisierung der marokkanischen Kompetenzen im Ausland, und Herr Dr. Mounir Azzaoui, Leiter der Hanns-Seidel-Stiftung Marokko, sowie Herr Dr. Azzedine Maaroufi, DMK-Vorsitzender, sprachen ein Grußwort.



3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

Die Veranstaltung war ein großartiger Erfolg, um Menschen aus Politik, (Zivil-)Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit zu vernetzen. Das DMK und die Hanns-Seidel-Stiftung haben damit eine Grundlage für das Wiederaufleben der deutsch-marokkanischen Beziehungen gelegt.

3.1.3 Film zum Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“

Berlin, 01. September 2023 – Ein glanzvolles Ereignis erhellte Berlin, als die Filmpremiere „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „60 Jahre Deutschland-Marokko“ stattfand. Dieses beeindruckende Werk, konzipiert von Leon Zorn, wurde erstmals der Öffentlichkeit auf der Auftaktveranstaltung zu der Veranstaltungsreihe „60 Jahre Deutschland-Marokko“, die vom DMK organisiert wurde, präsentiert. Leon Zorn, der kreative Kopf hinter dem Projekt, wurde für seine außergewöhnliche Arbeit gefeiert.

Die Gäste wurden auf eine faszinierende Reise durch die Lebensgeschichten von Menschen mit deutsch-marokkanischem Hintergrund mitgenommen, die in diesem Film auf einzigartige Weise zum Leben erweckt wurden.

Der Film „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ ist nicht nur ein visuelles Meisterwerk, sondern auch eine emotionale Achterbahnfahrt. Er erzählt die Geschichten von Menschen, die zwischen den Kulturen wandeln und die Herausforderungen und Triumphe des Lebens mit einer Prise Humor und Tiefe schilderten. Die eindrucksvollen Zitate aus dem Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ im Film geben einen Einblick in die Vielfalt der Erfahrungen, die die Deutsch-Marokkaner:innen prägen.

Die Filmpremiere war nicht nur ein visuelles Fest, sondern auch ein Moment der Einheit und des Verständnisses. Sie unterstrich die Bedeutung des Dialogs zwischen den Kulturen und das Potenzial, welches in der Vielfalt liegt.

„Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ ist zweifellos ein Meilenstein in der deutsch-marokkanischen Beziehung und ein inspirierendes Beispiel für die Macht des Films, Geschichten zu erzählen und Menschen zu verbinden. Es verspricht, die Herzen und Köpfe der Zuschauer:innen noch lange nach der Premiere zu berühren.

3.1.4 Das Projekt „Ich habe Liebe für die Leute“

Das Projekt „Ich habe Liebe für die Leute“ stellt unter der Leitung von Malika Reyad und Miriam Sabba eine filmische Collage des Buchs „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“. Malika Reyad und Miriam Sabba verwendeten Zitate aus dem Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ und setzen diese in musikalische, poetische Formen um.



Der Film lohnt sich zu sehen und findet sich unter dem nachfolgenden Link:

https://www.youtube.com/watch?v=G_Mhbl33J2U

3.1.5 Karlsruher Schlosskonzerte

Liebe, Musik und Migration – Ein zauberhafter Abend im Karlsruher Schloss!

Am 13. Dezember 2023 fand ein Schlosskonzert im Gartensaal des Karlsruher Schlosses statt, das nicht nur Melodien, sondern auch bewegende Lebensgeschichten in den Mittelpunkt stellte. Unter dem inspirierenden Leitgedanken „Ich habe Liebe für die Leute“ entfaltete sich ein authentisches Gesamtkunstwerk aus Film, Schauspiel und Gesang, gestaltet von der fabelhaften Malika Reyad, die seit Jahren die Karlsruher Schlosskonzerte gestaltet und durchführt.

3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege



Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr
Im Gartensaal des Karlsruher Schlosses

Ich habe Liebe für die Leute
Nafris und Mitaufbauer:innen; 60 Jahre Migrationsgeschichte
Vorstellung des Buches »Deutsch-Marokkanische Lebenswege
– Über das Suchen, Ankommen und Engagieren«
mit Autor:innen, Film, Musik und Diskussion

Miriam Sabba, Sopran; Malika Reyad, Mezzosopran
Driss Al-Jay, Erzähler; Izumi Kawakatsu, Klavier

Dr. Soraya Meket, Soziologin; Oum-Kaltoum Bougrine, Arbeiterin;
Dr. Majid Hamdouchi, Arzt; Mohamed Massad, Schriftsteller, Journalist

»Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen«. So hat Max Frisch beschrieben, was Anfang der 1960er Jahre passierte: Das Anwerbeabkommen, das Deutschland auch mit Marokko 1961 abschloss, ist der Beginn einer Migrationsgeschichte. Vom Erleben der »Gastarbeiter« berichtet das anrührende Buch »Deutsch-Marokkanische Lebenswege«, das im Mittelpunkt des Abends steht. Deutsch-marokkanische Künstler:innen treten mit Musik und Schauspiel auf, eine filmische künstlerisch-poetische Reise (Kamera, Montage und Konzept: Astrid Menze) verwandelt Sätze aus dem Buch mit Musik und Bildern zu einem emotionalen Kaleidoskop jener Lebenswege. In einer Podiumsdiskussion füllen Autor:innen des Buches ihre Geschichten mit Leben. Oum-Kaltoum Bougrine gehörte zu den ersten Frauen, die sich in Deutschland zurechtfinden mussten und den Weg für die Nachkommenden ebnete. Mit ihr auf dem Podium sind die Soziologin und Mitherausgeberin des Buches, Dr. Soraya Meket und der Arzt Majid Hamdouchi.

Die Highlights des Abends:

Schlosskonzerte in Kooperation mit dem DMK: Gemeinsam mit uns und der Hochschule Magdeburg-Stendal präsentierte das Schlosskonzert beeindruckende kulturelle Vielfalt und bereicherte den künstlerischen Austausch.

Marokkanische Lebenswege im Fokus: Die Sopranistin Miriam Sabba und der Schauspieler Driss Al-Jay entführten uns mit ihren kraftvollen Darbietungen in die Welt der Migration – ein faszinierendes Zusammenspiel von Filmsequenzen und beeindruckenden musikalischen Duetten.

Suchen, Ankommen und Engagieren: Die präsentierten Lebenswege erzählten von der Fremde, dem Wiederfinden der Heimat und der Erkenntnis, dass Veränderung unausweichlich ist. Eine bewegende Reise durch das Thema Migration.

Diskussionsrunde und Austausch: Eine lebhafte Gesprächsrunde mit der Soziologin Dr. Soraya Meket und dem Arzt Dr. Majid Hamdouchi bot Raum für Gedanken, Ideen und Perspektiven zu Integration und Zusammenleben.

Buchvorstellung mit Oum-Kaltoum Bougrine: Die Hilfsbereitschaft von Bougrine, einer der ersten Gastarbeiterinnen nach dem Anwerbeabkommen von 1963, wurde bewundert und unterstrich die positiven Beiträge der Menschen, die durch Migration unser Staatswesen bereicherten.

3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

Fazit: Ein beeindruckender Abend, der nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich tief berührt hat. Die Bandbreite der Diskussionen und das Engagement aller Beteiligten verliehen dem Thema Migration eine neue, positive Perspektive. Wir sind dankbar für die Liebe, Musik und die einzigartigen Geschichten, die diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

3.1.6 Frankfurter Buchmesse 2022

Auf Initiative von Mohamed Akhardid nahm das DMK an der Frankfurter Buchmesse, die sich vom 19. bis 22. Oktober 2022 ereignete, mit den Büchern des Projektes „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ und mit den Büchern von Jalid Sehouli sowie Abdellatif Yousoufi teil.

Das DMK konnte am Stand der Kommunalen Ausländer und Ausländerinnen Vertretung am 22. Oktober um 16 Uhr eine eigene Veranstaltung mit Lesung und Diskussion durchführen.

Bei Interesse an der Buchmesse mitzuwirken oder eigene Bücher zu präsentieren, konnten sich Interessierte bei Mohamed Akhardid oder Azzedine Maaroufi melden.



3.1.7 Interkulturelle Woche 2022

Teilnahme an der offiziellen Eröffnung der Interkulturellen Woche (IKW) in Frankfurt am 29. September 2022 von 18.00 bis 21.00 Uhr

Unsere DMK-Mitglieder Mohammed Arkhadid, Prof. Dr. Abderrahman Machraoui und Abdelatif Youssafi haben sich aktiv in der Interkulturellen Woche in Frankfurt eingebracht und haben die Aktivitäten des DMK vorgestellt, einen Infostand gehabt und im Rahmen von Podiumsdiskussionen sich aktiv in aktuelle Fragen zu Demokratie, Corona, Migration und Integration eingebracht.



Teilnahme am Literaturmarathon am 07. Oktober 2022 von 13.00 bis 18.00 im Rahmen der Interkulturellen Woche

Auch hier brachte sich unser DMK-Mitglieder Abdellatif Youssafi aktiv ein und stellte das Buch „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ vor und las daraus, während die Zuschauer:innen gespannt seinen Worten zuhörten.

3.1.8 Frankfurter Buchmesse 2023 – „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“/„Jenseits von Rif und Ruhr“

Der Projektleiter Mohamed Arkhadid lud zur internationalen Frankfurter Buchmesse 2023 ein, die am 16. Oktober 2023 begann und sich über eine ganze Woche erstreckte.

Auch im Jahr 2023 war unser DMK-Netzwerk wieder mit dabei und nahm aktiv am Messestand der KAV teil. Am Stand wurden einige Bücher zum Thema Arbeitsmigration von Marokko nach Deutschland ausgestellt, sowie Informationsmaterial über das DMK-Netzwerk und seine Arbeit ausgelegt. Die Betreuung des Standes während der Buchmesse wurde dankenswerterweise von Hajar Harrit und Jamila Arkhardid aus Frankfurt am Main übernommen.

3 Themenfeld Deutsch-Marokkanische Lebenswege

Das DMK-Netzwerk war auf dem offiziellen Programm der KAV mit zwei Beiträgen vertreten (Datum: 18. Oktober 2023, Uhrzeit: 14:00 – 14:45 Uhr, Ort: Halle/Stand 3.1/K53):

Frau Dr. Soraya Mokat, stellte dem interessierten Leser:innenpublikum das Buch mit dem Titel „Jenseits von Rif und Ruhr“ über die Arbeitsmigration von Marokko nach Deutschland vor. Das Buch mit dem Titel „Jenseits von Rif und Ruhr“ ist herausgegeben worden von Khatima Bouras-Ostmann, Andreas Pott, Rahim Hajji und Soraya Mokat und enthält spannende, wissenschaftliche Beiträge zu unterschiedlichen Themen der marokkanischen Migration nach Deutschland.



Das Porträtband „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ wurde ebenfalls von Frau Dr. Soraya Mokat gemeinsam mit Dr. Majid Hamdouchi präsentiert. Das Buch, welches von Abdellatif Y-oussafi, Rahim Hajji und Soraya Mokat herausgegeben worden ist, enthält authentische, biographische Texte zum Suchen, Ankommen und Engagieren von Marokkanischstämmigen in Deutschland.

Zwischen 15:00 und 17:00 Uhr bestand die Gelegenheit, einen Rundgang durch die Buchmesse zu machen und im Anschluss an der offiziellen Eröffnung des KAV-Standes durch den Oberbürgermeister Herrn Josef und weitere prominente Gäste teilzunehmen. Alle Mitglieder waren hierzu herzlich eingeladen.

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

In diesem Kapitel werden die Projekte und Veranstaltungen zum Themenbereich Medizin und Gesundheit, die insbesondere durch die Arbeitsgruppe Medizin und Gesundheit initiiert wurden, vorgestellt.

4.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Medizin und Gesundheit auf einen Blick

4.1.1 Das Projekt „Digitale Gesundheitsförderung“ und Herbstuniversität ENSAM-DMK über eHealth in Casablanca

Unterstützt durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) engagierten sich DMK-Experten aktiv in der digitalen Gesundheitsförderung in Marokko. Das DMK hat mit seinen international bekannten Gesundheitsexpert:innen aktuelle, wissenschaftliche Erkenntnisse in interaktiven Formaten im Rahmen der Herbstuniversität, die vom 24. bis 26. November 2022 in Casablanca ausgerichtet wurde, mit Unterstützung von ENSAM und GIZ vermittelt.



Folgende Beiträge kamen von den Mitgliedern des DMK:

- Digitale Gesundheit in Marokko: Chancen und Herausforderung für Diabetes (Prof. Dr. Hassan Dihazi)
- Chancen und Herausforderungen mit digitalen Medien im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Jalid Sehouli)

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

- E-Health in der Qualitätssicherung im klinischen Alltag (Prof. Dr. Abderrahman Machraoui)
- Sprachliche Perspektiven auf Gesundheit (Hanan Karam)
- Gesundheitsschutz im Arbeitsleben (Rachid Ngazi & Monja Hippers)
- Prüfungsangst in digitalisierten Lehr- und Lernsettings (Prof. Dr. Rahim Hajji)

Darüber hinaus konnte Prof. Dr. Abderrahman Machraoui wichtige Kontakte mit nationalen Impfstoffproduktionsunternehmen und marokkanischen Ärzt:innen aufbauen.

4.1.2 Das Projekt „Kinderdorf Dar Boudar“

Das Kinderdorf Dar Boudar ist ein Ort für Kinder, die in Marokko sonst kein Zuhause haben. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensverhältnisse der Kinder in dem Dorf zu verbessern. Medizinische, pädagogische und umweltbezogene Ansätze werden realisiert. Das Projekt wird unter der Leitung von Prof. Dr. Abderrahman Machraoui durchgeführt.



Besuch des Kinderdorfs in Dar Boudar durch Abderrahman Machraoui – Herstellung von Kontakten mit Akteur:innen des DMK für gemeinsame Projekte:

Mitwirkende: Lotfi Machraoui, C3M

Nach Koordination durch die ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Andrea Knieke fand eine Besichtigung des Kinderdorfs in Dar Boudar am 17. März 2022 unter Leitung der Journalistin und Kommunikationsbeauftragten Frau Nadia Saadi statt. Das Kinderdorf für die Atlaskinder wurde 2015 gegründet und zählt heute 170 Kinder, die dort betreut und geschult werden.

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Die Einrichtung ist beeindruckend durch:

- Die vorbildliche Konzeption durch den Gründer Herrn Hansjörg Huber
- Eine hervorragende Organisation
- Die Aufnahme von Kindern ab dem ersten Lebensjahr und ihre Betreuung durch ihre Ersatzmütter in Häusern mit 6-8 Kindern
- Die Schulstruktur der Grundschule innerhalb des Kinderdorfs
- Die Schulleistungen in drei Sprachen
- Das Erziehungskonzept
- Die psychologische Betreuung inkl. der Ergotherapie
- Freizeitaktivitäten (Musik, Malerei, Gärtnerei, Reitsport etc.)
- Die Public Relations zur Gewinnung von neuen Sponsoren
- Das Engagement von ehrenamtlichen Helfenden unterschiedlicher Disziplinen aus dem Ausland
- Handelsaktivitäten zugunsten des Kinderdorfs
- Ständige Bautätigkeit zur Erweiterung des Dorfs

Dennoch gibt es auch Bedürfnisse, die gedeckt werden sollten wie z. B. die Notwendigkeit der Nutzung der Sonnenenergie, der Raumheizung und Ausbau einiger Strukturen.

Für das DMK ergäben sich folgende Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten:

- Soziale Dienste in der Weiterbildung von Mitarbeiterinnen als Seminare oder durch ehrenamtliche Mithilfe vor Ort
- Technische Unterstützung beim Ausbau des Kinderdorfs
- Medizinische Mitversorgung der Kinder und Präventionsveranstaltungen
- Gemeinsame kulturelle Veranstaltung für die Kinder oder als Benefiz-Events

Ansprechpartner: Prof. Dr. Abderrahman Machraoui

4.1.3 Digitale Gesundheit – Kongress über eHealth und Künstliche Intelligenz „The Global Summit on Digital Health“

Kongressbericht von Abderrahman Machraoui

Zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeit über die digitale Gesundheit und des Erfahrungsaustauschs war das Netzwerk DMK Gast beim internationalen Kongress „Global Summit on Digital Health, AI5SD2023“, vom 24. bis 26. Mai 2023 in Casablanca in seiner 5. Auflage, die der künstlichen Intelligenz in der Gesundheit und der Telemedizin gewidmet war.

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Der Kongress fand statt unter der Schirmherrschaft des Königs Mohammed VI im Kongresszentrum der Universität Mohammed VI. Organisiert wurde er von der Universität Mohammed VI und der Marokkanischen Gesellschaft für Digitale Gesundheit.



Aktiv teilgenommen haben Expert:innen aus 24 Ländern. Deutsche Teilnehmende, Mitglieder des DMK und des internationalen Netzwerks C3M (Compétence Médicales des Marocains du Monde) waren u.a. mit Dr. Mostafa Bouattane, Adil Boushib, Prof. Hassan Dihazi, Dr. Mohcine El Alami, Dr. Rajae Ghanimi, Prof. Abderrahman Machraoui, Sirko Pelzl und Dr. Mustapha Hamriti vertreten. Der Hörsaal zählte mehr als 250 Wissenschaftler:innen, Doktoranden und Master-Studierende. Mehr als 30 Präsentationen in 6 Panels und 90 Kurzvorträge in 10 Sitzungen wurden gehalten. Sieben Kooperationsvereinbarungen wurden abgeschlossen, darunter eine Vereinbarung des DMK, vertreten durch Prof. Abderrahman Machraoui, mit der „Fondation de Transfert Technologique“, vertreten durch Prof. Motafa Ezziyani. Die Vorträge waren überwiegend von hohem fachlichem Niveau, vermittelten interessante Perspektiven und gaben Anregungen zur Kooperation zwischen den marokkanischen und ausländischen Instituten. Die Forschung im Gebiet der künstlichen Intelligenz ist eine riesige Chance für junge Wissenschaftler:innen in Marokko, um bei der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund zu gelangen und eigene Software-Produkte und intelligente Werkzeuge weltweit zu vermarkten. Das DMK-Netzwerk sollte diese Forschung nachhaltig „mitfördern“.

Danksagung: Unser Dank gilt in erster Linie unserem Ansprechpartner und Koordinator der wissenschaftlichen Beiträge, Prof. Wajih Rhalem, Präsident der Société Marocaine de Santé Digitale, für die enorme Organisationsleistung und flüssige Kommunikation, dem Präsidenten der Universität Mohammed VI, den DMK- und C3M-Präsidenten, Dr. Azzedine Maaroufi und

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Dr. Samir Kaddar, allen teilnehmenden DMK- und C3M-Teilnehmer:innen, der GIZ Maroc, vertreten durch Moha Ezzeddi, für den Support und die vorzügliche Begleitung und Betreuung vor Ort, sowie allen Kolleg:innen und Mitarbeitenden, die uns in irgendeiner Weise während der Kongresszeit unterstützt haben.

Link zum Video zum Kongress Digitale Gesundheit, Casablanca, 24. bis 26. Mai 2023:

<https://youtu.be/TXJT0OrO6DU>

4.1.4 Das Projekt „Krankenwagen für Figuig“

Der Rotary-Club Hattingen und der Disktrikt 1900 stellten eine Spende von 10.000 € zur Ausstattung eines Krankenwagens in der Oase Figuig/Marokko mit medizinischen Notfallgeräten zur Verfügung.

Figuig ist eine Oase im Südosten Marokkos, eine Enklave direkt an der algerischen Grenze. Sie hat ca. 11.000 Einwohner:innen, die von der Landwirtschaft, Viehzucht und Zuwendungen von Angehörigen aus dem In- und Ausland leben. Das Ambulatorium in Figuig, "Centre de Santé" ist personell und materiell insuffizient und kann die medizinische Versorgung der Bewohner:innen nicht gewährleisten. Das nächste, auch dürftig ausgestattete Kreiskrankenhaus in Bouarfa liegt in 110 km, das Schwerpunktkrankenhaus in Oujda in 370 km und die Krankenhäuser der Maximalversorgung in 670 bis 900 km Entfernung. Der Krankenwagen in Figuig verfügt über keinerlei Notfallausrüstung und ist somit nur ein Transportmittel mit Liege. Riesig sind aber die Entfernungen, die bis zum nächsten Krankenhaus zu überwinden sind. Viele Patient:innen und Frauen mit Risikoschwangerschaften kommen häufig nicht lebend an. Kammerflimmern unterwegs ist immer tödlich, da es keinen Defibrillator im Wagen gibt. Sauerstoffzufuhr oder eine Beatmungsmöglichkeit fehlen. Die Province Figuig verfügt weder über Rettungshubschrauber noch über einen öffentlichen Flughafen.



4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Die Ausstattung des Krankenwagens gehört zu den Prioritäten in der Notfallversorgung von Patient:innen. Eine Ausstattung des Krankenwagens mit einem Notfallkoffer, einem transportablen Beatmungsgerät, einem Defibrillator, einem EKG-Gerät, einem Medikamenten-Perfusor und Sauerstoffflaschen wurde nun ermöglicht. Der Präsident 2023/24 des Rotary Clubs Hattingen, Prof. Dr. Abderrahman Machraoui, lieferte die Geräte Anfang Oktober 2023 über den Verein „Association Moudoudou pour la Santé de Figuig“ (AMSF) an die Municipalité Figuig, die den Krankenwagen betreibt, entsprechend einer Partnerschaftvereinbarung. Prof. Machraoui ist gleichzeitig Mitglied des erweiterten Vorstandes des DMK und des Vorstandes des Vereins AMSF und Vize-Präsident des Netzwerkes „Compétences Médicales des Marocains du Monde“, C3M.

Aktion zur Ausstattung eines Krankenwagens mit Notfallgeräten in Figuig

Die Notfallgeräte wurden vom Rotary Club Hattingen an den Verein „Moudoudou pour la Santé de Figuig“ (AMSF) gespendet und der Stadtverwaltung Figuig entsprechend einer Vereinbarung zur Nutzung für Krankentransporte übergeben. Der Krankenwagen (RTW), ein Mercedes, der mit den mitgebrachten Notfallgeräten ausgestattet wurde, befindet sich in einem guten Zustand. Er wurde extra technisch überholt. Es handelt sich um einen professionellen Krankenwagen, der von der „Fédération des Associations de Figuig en France“ gespendet worden war.

- 26 Krankenpflegerinnen, Kraftfahrer und Ehrenamtliche haben an der Notfall-Ausbildung teilgenommen
- 6 Vorträge über Notfallversorgung wurden gehalten
- Konferenz mit der Stadtverwaltung und Vereinbarung über den Umgang mit den gelieferten Geräten
- Training an 2 Tagen für jeweils 3 Stunden, an den Notfallgeräten in 3 Gruppen mit 3 Ausbildern
- Zusätzliches Training der Laienreanimation für alle
- Zeugnisse wurden ausgestellt



Weitere Aktivitäten

- Ein Tag Sprechstunden für Patient:innen inkl. Ultraschalluntersuchungen und EKG. Außerdem kamen täglich Patient:innen zur Untersuchung und Behandlung ohne Voranmeldung
- Start des Ultraschallkurses für 3 Damen, bisher 6 Stunden. Fortsetzung erfolgt online über Zoom
- Ziel: Ultraschalldiagnostik über Telemedizin. Interpretation der Bilder und Videos von marokkanischen Fachärzt:innen weltweit, voraussichtlicher Beginn am 1. Februar 2024
- Vorgespräch über die Organisation einer medizinischen Karawane in Berkane mit einem örtlichen Verein, voraussichtlich Ende April 2024

4.1.5 Workshop über nachhaltige Gesundheit in Düsseldorf

Bericht von Abderrahman Machraoui

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der marokkanischen Migration in Deutschland wurde ein Workshop über nachhaltige Gesundheit ausgerichtet. Moderiert wurde der Workshop von Dr. Majid Hamdouchi und Prof. Abderrahman Machraoui.

Uhrzeit	Thema	Redende
16:30	Medizinische Aktionen des DMK in Marokko	Prof. Abderrahman Machraoui
16:45	Gesundheitliche Aufklärung von marokkanischen Patient:innen in Deutschland	Dr. Majid Hamdouchi
17:00	Nachhaltige Gesundheitsprojekte am Beispiel des ambulanten Versorgungszentrums der mobilen Fachärzt:innen in Figuig	Prof. Abderrahman Machraoui
17:15	Diskussion	

Zum 60-jährigen Jubiläum der marokkanischen Migration in Deutschland am 10.06.2023 in Düsseldorf fanden u. a. drei Workshops statt. Der Workshop mit dem oben angegebenen Programm befasste sich mit der nachhaltigen Gesundheit. Teilgenommen haben ca. 30 Personen.

Prof. Abderrahman Machraoui sprach zunächst über die medizinischen Aktionen des DMK in Marokko seit 2009. Es handelte sich um sog. „Medizinische Karawanen“ in Marokko, die bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie mindestens jährlich stattfanden, Kongresse in Deutschland und Marokko, Seminare, Transfer von Arbeitsmethoden und Techniken, Studierenden-

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Mentoring, Unterstützung bei Fachärzt:innen-Weiterbildung sowie Patient:innenberatung und Unterstützung von marokkanischen Patient:innen, die sich während der Pandemiezeit im Ausland befanden.

Im zweiten Teil seiner Präsentation wurde über ein nachhaltiges Projekt des DMK und des internationalen Mediziner-Netzwerks, C3M (Compétences Médicales des Marocains du Monde) gesprochen. Es handelt sich um ein Modellprojekt eines Medizinischen Versorgungszentrums von sich abwechselnden, mobilen Fachärzt:innen in Kooperation mit einem neu erbauten Krankenhaus, das die Bewohner:innen mit fachärztlichen Leistungen versorgt. Dieses Projekt befindet sich im Stadium der Verhandlung über die Kooperationsvereinbarung. Dieses Modell ist nachhaltiger und beständiger als das Konzept der „Medizinischen Karawanen“, die nur sporadisch und zeitlich unregelmäßig stattfinden und zudem keine Verlaufsbetreuung gewährleisten.

Dr. Majid Hamdouchi sprach in einer ausführlichen Präsentation über die gesunde Ernährung und klärte über die kardiovaskulären Erkrankungen auf sowie über Krebsleiden und ihre Prävention. Über mehrere Fallbeispiele aus seinen Erfahrungen wurde berichtet.

Diese Beiträge wurden von den Workshop-Teilnehmenden mit großem Interesse verfolgt und anschließend breit diskutiert. Insgesamt war der Workshop informativ. Künftige Aktionen wurden angekündigt; einige ehrenamtliche Teilnehmenden haben sich dafür gemeldet.

4.1.6 Rotary Club – Organisation einer Präsentation über DMK-Aktivitäten in Deutschland und Marokko beim Rotary Club Hattingen

Dr. Azzedine Maaroufi, der Vorsitzende des Deutsch-Marokkanischen Kompetenzwerks (DMK) e.V., hatte die Ehre, am 09. August 2023 vor dem angesehenen Rotary-Club Hattingen einen bedeutenden Vortrag zu halten. Der Rotary-Club, weltweit bekannt für seine herausragende soziale Arbeit, humanitäre Unterstützung und internationale Kooperationen, empfing Dr. Maaroufi mit großem Interesse. Prof. Dr. Abderrahman Machraoui, der Vorsitzende des Rotary Clubs Hattingen und AG-Leiter des DMK für Medizin, führte die Veranstaltung mit Professionalität und Engagement.

Der Vortrag beleuchtete relevante Schwerpunkte:

- Die marokkanische Community in Deutschland wurde eingangs vorgestellt, mit einer umfassenden Darstellung allgemeiner Daten und Informationen über diese bedeutende Gemeinschaft.

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

- In einem weiteren Abschnitt erhielten die Zuhörenden einen kurzen Überblick über die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf der Kooperation in den Feldern Wasserwirtschaft, erneuerbare Energien und Hochschulwesen.
- Schließlich präsentierte Dr. Maaroufi den DMK e.V. sowie dessen Projekte. Diese Projekte zielen darauf ab, die nachhaltige Entwicklung in beiden Ländern zu fördern und voranzutreiben.

Die positive Resonanz auf den Vortrag war spürbar, als die etwa 40 Anwesenden ihre Anerkennung ausdrückten. In den nachfolgenden Diskussionen zeigte sich das Interesse einiger Mitglieder des Rotary-Clubs an zukünftiger Zusammenarbeit. Besonders erfreulich war die Bereitschaft von Mitgliedern, darunter Prof. Dr. Abderrahman Machraoui und Dr. Khatima Bouras-Ostmann, zur intensiven Kooperation.



Diese dynamische Interaktion deutet auf vielversprechende Chancen hin: Eine mögliche Partnerschaft zwischen dem DMK e.V. und dem Rotary-Club könnte eine bedeutende Verbindung für die nachhaltige Entwicklung in Marokko und Deutschland darstellen. Diese Gelegenheit, die Bemühungen in diesem Bereich zu stärken, ist inspirierend und lässt Raum für aufregende Möglichkeiten.

4.1.7 Erfolgreicher Aufruf zur Spendenaktion für die Erdbebengebiete in Marokko

Bericht von Abderrahman Machraoui, 19.09.2023

Spendenaufruf des Rotary Clubs Hattingen für das Erdbebengebiet in Marokko

Spende des Rotary Clubs Hattingen an DMK e.V.

Unser DMK-Mitglied, Teamleiter Medizin und Gesundheit und Präsident des Rotary-Clubs (RC) Hattingen, hat folgenden Spendenaufruf über soziale Medien zugunsten der Betroffenen des Erdbebengebiets in Marokko bekanntgegeben:

„Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wer für die Erdbebenregion Marokkos spenden will, sodass Zelte, Winterdecken, aufbereitetes trinkbares Wasser, Hygieneartikel, Solarlampen und Elektrogeneratoren u.v.m. sicher die Bedürftigen erreichen, hier sind die Kontodaten:

Spendenkonto Shelterbox Germany:

DE89 3702 0500 0001 3284 00

(Die Geschäftsführerin ist Annette Rost in Berlin, annette.rost@shelterbox.de)

Oder

Spendenkonto "Rotary Hattingen hilft e.V.

DE57 4526 1547 0151 7263 00

(Präsident 2023/24 ist Prof. Abderrahman Machraoui, machraoui@t-online.de)

Zweck sowie Adresse des Spenders für die Spendenbescheinigung bitte angeben

Oder an Konto Eures lokalen Rotary Clubs.

Shelterbox und Rotary Clubs arbeiten Hand in Hand seit 20 Jahren in der Katastrophenhilfe. Herzlichen Dank für Eure Hilfe und viele Grüße“

Shelterbox ist ein Verein für Katastrophenhilfe mit Zentrale in London und Filialen weltweit. Er ist von einem Rotarier gegründet worden und wird zu 60 % von den Rotary Clubs weltweit finanziert, also auch vom Rotary Club Hattingen. Der Verein arbeitet seit 20 Jahren mit hoher Professionalität und Effizienz und ist zur Mitwirkung in Marokko autorisiert. Seine überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitenden, davon überwiegend Rotarier, bringen genau das dringend benötigte Material vor Ort und bilden Einheimische aus.

Im Rahmen des Tulpenmarktes für gemeinnützliche Zwecke des RC Hattingen gab Herr Machraoui der Ruhrgebietszeitung WAZ ein Interview, in dem über die humanitären Projekte des RC Hattingen und über das Erdbeben in Marokko gesprochen wurde.

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

In seinem letzten Meeting beschloss der RC Hattingen eine beachtliche Spende für das Erdbebengebiet über Sherterbox. Die Resonanz des Spendenaufrufs ist außerdem sehr groß.

Unser Netzwerk **DMK** erhielt eine Spende von 1.000 € vom RC Hattingen als Anerkennung für seine lobenswerten sozialen Dienste in Deutschland und Marokko. Vorausgegangen war eine Vorstellung der DMK-Projekte durch den Präsidenten Dr. Aziz Maaroufi beim RC-Meeting vom 09. August 2023.

4.1.8 Internationales Forum der digitalen Gesundheit der Medizinischen Fakultät der Universität Rabat

Bericht von Abderrahman Machraoui

Das erste Internationale Forum für Digitale Gesundheit (leHF) fand am 29. und 30. November 2023 an der Medizinischen Fakultät der Universität Mohamed V in Rabat statt. 120 Redner:innen, 50 Aussteller:innen und 20 nationale und ausländische Start-ups nahmen daran teil. Das Forum erkundete eine Welt der Spitzentechnologien und innovativen Strategien, die das Potenzial haben, den Gesundheitssektor zu verändern. Es wurde von Prof. Anas Doukkali, dem ehemaligen Gesundheitsminister und Vorsitzenden des Zentrums für e-Health-Innovation (CleS) der Universität Mohamed V in Rabat, organisiert.

Im Laufe der zwei Tage wurde das Forum von 5.000 Wissenschaftler:innen, Ärzt:innen und Industrieaussteller:innen besucht. Die Veranstaltung fand in einem Kontext statt, der von mehreren Reformen und Entwicklungen im marokkanischen Gesundheitssektor geprägt war, die insbesondere mit dem Projekt zur Verallgemeinerung der Sozialversicherung (AMO) zusammenhingen, sowie von den Forderungen nach einer Anpassung des Sektors an das digitale Zeitalter. Fünf Teilnehmende des Réseau des Compétences Médicales des Marocains du Monde, C3M, und des DMK, stellten ihre Arbeiten über die Digitalisierung in der Telemedizin (Prof. Mohamed Ayoub), in der Psychiatrie (Dr. Mostafa Bouattane) und in klinischen Studien (Dr. Abderrahim Maouhoub), über die elektronische Patient:innenakte (Dr. Samir Kaddar) und zur Entwicklung von KI-Pfaden, -Algorithmen und -Anwendungen (Prof. Abderrahman Machraoui) vor.



4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

Technologien wie künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen, die von Big Data angetrieben werden, haben das Potenzial, medizinische Diagnosen, datengestützte Behandlungsentscheidungen oder sogar Selbsthilfemaßnahmen zu verbessern.

So brachte die IeHF2023 die innovativen Akteur:innen der digitalen Gesundheit zusammen. Es war auch eine Gelegenheit für bilaterale Treffen zwischen ihnen und Technologieinstitutionen, Herstellenden, Start-ups, Fachleuten, Forschenden und Innovator:innen in der Ausstellungshalle, dem Innovators Dome oder in den Konferenzräumen und Panels.

Auf dem Forum wurde auch dazu aufgerufen, die notwendige Infrastruktur aufzubauen und die richtigen technologischen Entscheidungen zu treffen, die Ausbildungsprogramme für die neuen digitalen Berufe auszubauen, die Vorschriften zu aktualisieren und Richtlinien für den Datenschutz und die Sicherheit medizinischer Patient:innendaten festzulegen.

Danksagung: Wir möchten uns bei den Organisator:innen und allen Beteiligten bedanken, die zum Erfolg des Forums beigetragen haben, die uns bei unseren Präsentationen unterstützt und sich mit uns während der Panels und in den Pausen ausgetauscht haben, sowie bei der Abteilung für MRE des Außenministeriums für ihre logistische Unterstützung.

4.1.9 Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Medizin und Gesundheit

Von der Arbeitsgruppe Medizin und Gesundheit wurden darüber hinaus folgende Aktionen und Projekte in den Jahren 2022 bis 2023 durchgeführt:

Medizinische Aktionen mit kardiologischen Sprechstunden

Von der AG Medizin und Gesundheit wurden medizinische Aktionen mit kardiologischen Sprechstunden in der Hassania-Schule in Figuig am 26. Oktober 2022 und medizinische Aktionen mit kardiologischen Sprechstunden auf dem Land in El Hallouf am 27. Oktober 2022 durchgeführt.

Zu den Mitwirkenden gehörten: Dr. Kahtan Alkopa, Nienburg/Weser; Dr. Loubna, Rabat; Pflegekräfte und Ehrenamtliche der Ass. Janah Errahma, Ass. Hamoudoudou pour la Santé de Figuig (AHSF) und Ass. El Hassania

Gespräch über das Projekt „MVZ für Mobile Fachärzte“ für die Province Figuig

Des Weiteren fanden Gespräche mit dem Wali der Region Oujda und dem Gouverneur der Province Figuig in Bouarfa über das Projekt „MVZ für Mobile Fachärzte“ für die Province Figuig vom 28. bis 29. November 2022 (Mitwirkende: Zwei Mitglieder des Netzwerks „Compétences Médicales des Marocains du Monde, C3M“) statt. Auch am 20. Juni 2023 wurde ein Gespräch

4 Themenfeld Medizin und Gesundheit

mit dem Gesundheitsminister über das Projekt „MVZ für Mobile Fachärzte“ für die Province Figuig geführt (Mitwirkende: Mitglieder von C3M).

Weitere Tätigkeiten in den Jahren 2022 bis 2023

- Telemedizinische Konsultationen und Beratungen für mehr als 500 marokkanische Patient:innen aus Marokko, Frankreich und Deutschland
- Mentoring für mehr als 16 marokkanische Bewerber:innen um die Fachärzt:innen-Weiterbildung aus Marokko, die ihr Medizinstudium in Marokko, Polen, Rumänien, Russland absolviert haben
- Vermittlung und Begleitung von Praktika (Famulaturen) für medizinische Studierende aus Marokko
- Mentoring von einigen marokkanischen Bewerberinnen um eine Ausbildung in Pflege- und medizinischen Assistenzberufen; Erstellung von Unterrichtslektionen für die 3-jährige Ausbildung in medizinischen Pflegeberufen als Buchprojekt; Nachhilfekurs der deutschen Sprache für medizinische Pflegeberufe

5 Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung

Dieses Kapitel fasst die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung zusammen, die zwischen 2022 und 2023 durchgeführt wurden. Hierzu zählen unter anderem das Projekt „I-Walamar“ und das Projekt „Jugendhilfe Al Jisr“.

5.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung auf einen Blick

5.1.1 Das Projekt „I-Walamar“

Das Projekt I-Walamar – „Technologien und Dienstleistung für Wasser- und Landmanagement in Marokko“ ist ein Verbundprojekt zwischen Hochschulen und landwirtschaftlichen Betrieben. Leiter des Projektes ist Dr. Azzedine Maaroufi.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter dem folgenden Link zu finden:

<https://bmbf-iwalamar.com/>

Das Projekt wurde im Jahr 2017 im Rahmen einer „Wirtschaftstagung des DMK“ ins Leben gerufen. Nach Austauschgesprächen zwischen FiW/DMK und Universität Moulay Ismail in Meknes wurde 2019 das Projekt vom BMBF bewilligt.



DMK ist dabei sowohl in den Koordinationsaufgaben als auch im Bereich der Expertise für die Analytik der Abwässer der Olivenölproduktion involviert. Es handelt sich bei diesem Projekt, um angewandte Forschung zur Wiederverwendung von landwirtschaftlichen Abfällen, insbesondere flüssige Abfälle der Olivenölproduktion sowie Klärschlamme der Kläranlage in Meknes.

5.1.2 Das Projekt „Jugendhilfe Al Jisr“

Mohamed Akhardid kehrte im Jahr 2023 nach einem erfolgreichen zweieinhalbmonatigen Einsatz in Casablanca als Bildungs- und Jugendsozialarbeitsexperte zurück nach Deutschland. Im Rahmen seiner Arbeit unterstützte er den in Casablanca engagierten Verein Al Jisr. Der Einsatz hat sich für alle Beteiligten gelohnt, da es zu einem produktiven Wissenstransfer, einem Austausch von Fachwissen und Erfahrung in Sachen Bildungs- und Jugendarbeit kam.



Besonders erfreulich ist der erklärte Wille seitens Al Jisr zur Nachhaltigkeit, zur Horizonterweiterung und zur Zusammenarbeit mit dem Netzwerk DMK auf dem Gebiet Bildung und Jugendarbeit. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde gemacht, indem eine dreiköpfige Al Jisr-Delegation auf eigene Kosten nach Frankfurt am Main gekommen ist, um sich vor Ort über die Arbeit unseres Netzwerks DMK sowie über die Arbeit anderer in der Jugendarbeit engagierten Frankfurter Vereine zu informieren. Die Al Jisr-Delegation hatte auch die Gelegenheit, mit der marokkanischen Community in Frankfurt in Kontakt zu treten und war auch bei der vom DMK und Aamana organisierten Feier am 29.04. anlässlich der 60-jährigen Präsenz unserer Community in Frankfurt am Main anwesend. Ein Novum im Fach- und Führungskräfteaustausch mit Marokko ist, dass es bisher üblich war, dass Austausche und Informationsbesuche sowie Besuchsprogramme immer von Deutschland Richtung Marokko gingen.

5 Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung

Ein Teil des Besichtigungsprogramms hat den Gästen aus Casablanca auch einen Einblick in die vorhandene kulturelle Vielfalt der Stadt Frankfurt am Main und in die Geschichte ihrer Sehenswürdigkeiten verschafft.

Während seines Aufenthalts in Casablanca hat Mohamed Akhardid zusammen mit Soufiane Mouncir aus Regensburg eine dreitägige Informationsveranstaltung zur Vorbereitung auf ein „Leben und Arbeiten in Deutschland“ von insgesamt 56 angeworbenen Fachkräften aus dem technischen Bereich durchgeführt.

Sie werden im kommenden Sommer nach Deutschland kommen und arbeiten. Die Teilnehmer im Alter zwischen 20 und 46 Jahren wurden im Rahmen des Projektes THAMM der Europäischen Union in verschiedenen Regionen Marokkos rekrutiert. Die Umsetzung erfolgt durch die GIZ und die marokkanische nationale Arbeitsagentur ANAPEC.

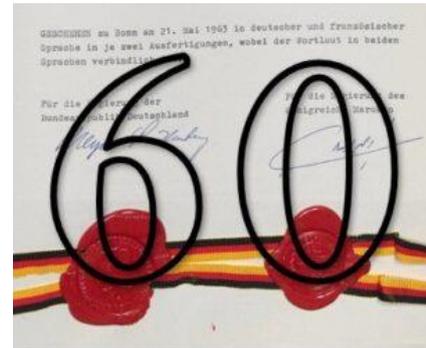
Ein weiteres Highlight war die interessante Veranstaltung, zu der Mohamed Akhardid von der obersten Schulbehörde der Region Casablanca-Settat und dem Verein Al Jisr eingeladen wurde. Über 100 Personen – darunter Vertreterinnen und Vertreter von Schulkreisausschüssen, Schulämtern, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen sowie Firmen und Unternehmen – waren anwesend. Primär ging es darum, die erzielten guten Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Verein Al Jisr im Bereich „Jugendhilfe und Schule“ vorzustellen. Der erklärte Wille aller Beteiligten ist, diese Zusammenarbeit erfolgreich bis März 2026 zu verlängern und aktenkundig zu machen.

Somit kann Al Jisr seine Arbeit als Träger von pädagogischen Maßnahmen in Schulen der Region zur Förderung von Bildung und dem Einstieg ins Berufsleben fortsetzen. Konkret hat der Verein Al Jisr folgende Projekte umgesetzt:

- 23 Schulen in der Stadt Casablanca kostenlos mit 250 gebrauchten PC-Einheiten ausgestattet, die als Spende eingesammelt und in der eigenen PC-Werkstatt recycelt bzw. repariert wurden. Insgesamt waren 5.000 PC-Einheiten in der Region Casablanca /Settat verteilt worden
- Kostenlose Verteilung von Lehrbüchern in 100 Schulen
- Einrichtung von Lese- und Ausleihbibliotheken in 340 Schulen
- Lesebusse an 100 Schulen in abgelegenen Landschulen entsandt
- Insgesamt haben in den letzten Jahren 43.000 Schülerinnen und Schüler von den Projekten profitiert

5.1.3 Call for Paper: Migration, Integration und transnationales Engagement

Zum 60. Mal jährte sich der Tag, an dem Tausende von marokkanischstämmigen Gastarbeiter:innen im Rahmen des Gastarbeiter-Anwerbevertrags nach Deutschland einwanderten. Mehr als ein halbes Jahrhundert ist seitdem vergangen. Heute leben 220.000 Menschen marokkanischer Herkunft in Deutschland.



In Abhängigkeit von der Zählweise, leben gegenwärtig 70.000 Marokkanischstämmige in Kanada, in den Vereinigten Staaten 100.000, in den Niederlanden 300.000, in Belgien 360.000, in Spanien 430.000 und in Frankreich 1,4 Millionen, um einige ausgewählte Länder zu nennen (de Haas, 2005; Drhimeur, 2020).

Vor dem Hintergrund bietet sich die Gelegenheit an, zu fragen, wie die Migration, Integration und das transnationale Engagement von Marokkanischstämmigen nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Teilen der Welt erklärt werden kann. Es können u.a. soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklungen innerhalb der marokkanischen Community in verschiedenen Aufnahmeländern untersucht werden. Im Vergleich mit anderen Migrant:innen-Gruppen und Aufnahmeländern können Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt und im besten Fall interdisziplinär behandelt werden.

Das DMK-Netzwerk bereitete anlässlich des 60. Jahrestages der Unterzeichnung des Gastarbeiterabkommens zwischen Deutschland und Marokko in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung in Marokko, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Universität Hassan II in Casablanca eine wissenschaftliche Tagung zu Marokkanischstämmigen in der Welt vor und zielte darauf ab, aktuelle Forschungsergebnisse dazu interdisziplinär zusammenzuführen und weiterzuentwickeln. Um die Ergebnisse der Tagung zeitnah sowohl der wissenschaftlichen Öffentlichkeit als auch gesellschaftspolitischen Entscheidungsträger:innen zugänglich zu machen, ist die Publikation eines Sammelbandes vorgesehen.

Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und aus unterschiedlichen Ländern waren herzlich eingeladen, einen Beitragsvorschlag einzureichen.

Erwünscht waren insbesondere Beiträge zu den Marokkanischstämmigen, die sich mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen:

Migration: Migrationsgeschichte, Migrationsformen, Einreisebedingungen, (familiäre) Trennungserfahrungen etc.

5 Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung

Integration: Sprache in der Migration, sozialstrukturelle Integration und gesellschaftliche Partizipation, schulische und berufliche Ausbildungswege, Familie und Sozialisation, Gesundheitszustand, -verhalten, -einstellungen, mediale Repräsentationen, religiöses Leben von Marokkostämmigen in den jeweiligen Aufnahmeländern, institutionelle Niederlassungsformen (als Beispiele seien genannt: Vereine, Unternehmen etc.) etc.

Transnationales Engagement: Transnationales Engagement und Folgen der Migration für Marokko in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Soziales, Philanthropie, Spendenaktionen, Wohltätigkeitskampagnen, Stipendien, Waisensorgungen etc.

Weitere, thematisch relevante Themenbereiche sind möglich.

Anmeldeschluss:

Alle Interessierten wurden gebeten, ihre Beitragsvorschläge bis zum 30.06.2023 an folgende Emailadresse zu senden: 60@dmk-online.org.

Verfahren:

Innerhalb von 4 Wochen erhielten alle Teilnehmer:innen eine Rückmeldung zu ihrem Beitragsvorschlag. Bei Annahme des Beitragsvorschlags für den Sammelband hatten die Autor:innen drei Monate Zeit, ihren Beitrag zu verfassen und ihn im Rahmen einer Tagung in Marokko im September/Oktober 2023 zu präsentieren. Die Reise- und Übernachtungskosten wurden übernommen. Anschließend werden die Beiträge in einem Sammelband veröffentlicht. Der Beitragsvorschlag für die Tagung und den Sammelband konnte in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Rahim Hajji (Email: 60@dmk-online.org)

Mitglieder des redaktionellen Beirats:

- Dr. Azzedine Maaroufi, Vorsitzender des Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerks (DMK)
- Dr. Mounir Azzaoui, Regionalbeauftragter Hanns-Seidel-Stiftung Marokko/Mauretanien
- Prof. Dr. Rahim Hajji, Stellvertretender Vorsitzender des Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerks (DMK), Professor an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Assist. Prof. Dr. Yassir El Jamouhi, Assistant Professor an der Universität Hassan II. Casablanca, Marokko

5.1.4 Internationale Konferenz anlässlich „60 Jahre Deutschland – Marokko“

Am 02. November 2023 fand die DMK-HSS-H2-UH2-Konferenz „Migration, Integration und transnationales Engagement von Marokkanischstämmigen in der Welt“ in Casablanca statt. Der deutsche Botschafter in Marokko als auch namhafte Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland haben an der Tagung teilgenommen.



Der deutsche Botschafter, S. E. Herr Robert Dölger, machte in seinem Grußwort darauf aufmerksam, dass der Fachkräftebedarf Deutschlands Marokko zu einem wichtigen Partner machen wird. Er verwies auf die Reise der Ministerin Faeser, die zwecks eines Migrationsabkommen nach Marokko reiste.

Herr Dr. Mounir Azzaoui (Hanns-Seidel-Stiftung) stellte in seiner Eröffnungsrede heraus, dass die Hanns-Seidel-Stiftung ein wichtiger Partner in den bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko ist und wissenschaftliche Veranstaltungen, wie die Tagung, einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis leistet und hilft die Migrations- und Integrationspolitiken besser auszurichten zum Nutzen beider Länder. Er verwies auf die hohen Zahlungen, der Migrant:innen an ihre Familienangehörigen in Marokko, die einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und Wirtschaft leisten und damit die Bedeutung der bilateralen Beziehungen herausstellen.

Herr Prof. Dr. Yassir El Jamouhi machte darauf aufmerksam, dass die Tagung in Casablanca ein Meilenstein für die Fakultät der Human- und Geisteswissenschaften Ain Chock an der Universität Hassan II darstellt. Die hochkarätigen Wissenschaftler:innen bieten den Studierenden

5 Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung

und den Lehrenden vor Ort die Möglichkeit an einem internationalen, wissenschaftlich anspruchsvollen Dialog teilzunehmen, der die Fakultät für die kommenden Jahre inspirieren wird.

Die wissenschaftlichen Beiträge haben neue Einblicke in die Migrations- und Integrationsforschung eröffnet. Im Folgenden werden nur die Ergebnisse mit Deutschlandbezug vorgestellt: Herr Prof. Dr. Mohamed Berriane, als Koryphäe auf dem Gebiet und als Keynote-Speaker verwies auf den Zusammenhang zwischen Migration und Entwicklung hin. Herr Prof. Rahim Hajji (DMK-Vorstand/Hochschule Magdeburg-Stendal) zeigte in seiner Analyse zusammen mit seinem Ko-Autor Herrn Christian Stein, dass die Nachkommen der Gastarbeitereinwanderung in 70 % der Fälle Bildungsaufsteiger:innen sind. Herr Dr. Thomas Kemper und Frau Liubovi Colbasevici zeigten in ihren quantitativen Analysen, dass der Anteil der marokkanischstämmigen Abiturient:innen auf etwa 20 % gestiegen ist. Dies stellt eine Verdoppelung des Anteils in den letzten 10 Jahren dar. Die Deutschstämmigen liegen bei etwa 40 %. Frau Dr. Lina Brink zeigte in ihrer Analyse wie Marokkanischstämmige in den Medien gelesen werden und unter welchen Bedingungen sie positiv (wenn nützlich für das Land) oder negativ dargestellt werden. Frau Ursula Heming und Alexander Niedermeier arbeiteten in ihrer Studie heraus, dass transnationale Bildungsprogramme (Bsp.: Deutsch-Marokkanische Studiengänge in Marokko) Erfolg haben, wenn die deutsche Sprache neben den Fachkenntnissen vermittelt wird. Der Sammelband, der von Dr. Mounir Azzaoui, Prof. Yassir El Jamouhi und Prof. Dr. Rahim Hajji herausgegeben wird, verspricht ein weiterer Meilenstein für die Migrations- und Integrationsforschung zu Marokkanischstämmigen zu werden.

Auch haben wir für die Tagung von unterschiedlichen Personengruppen tolle Rückmeldungen erhalten. Anbei ein paar Zitate:

- "It was a pleasure to join the conference in Casablanca, to learn so much and to meet so many different people! Thanks again for organizing it!"
- „Als junge Fachkraft im Gesundheitswesen ‚Pflegefachfrau‘ stellt diese Konferenz für mich eine einzigartige Gelegenheit dar, wertvolles Wissen zu erlangen, mein Wissen zu erweitern und mich mit anderen Experten zu vernetzen. Ich möchte dem gesamten Organisationsteam der Konferenz für ihren unermüdlichen Einsatz für die Organisation einer bemerkenswerten Veranstaltung meinen tiefen Dank aussprechen.“
- „Es war mir eine große Freude, Studierende, Forscher und Akteure aus der Diaspora zu treffen, die sich für ihr Herkunftsland mobilisieren.“
- „Ganz herzlichen Dank für die tolle Veranstaltung! Es war wirklich alles super! Total interessante Beiträge, die Organisation und überhaupt, ein großes Kompliment an Euch!“
- „Die sorgfältige Planung, die Liebe zum Detail und das Engagement, die in jedem Aspekt der Konferenz zum Ausdruck kommen, sind wirklich lobenswert.“

5 Themenfeld Bildung, Ausbildung und Forschung

Die Konferenz war ein beeindruckendes Zeugnis für den fruchtbaren wissenschaftlichen Dialog zwischen Deutschland und Marokko. Der Vorstand des DMK ist besonders dankbar für die unschätzbare Hilfe von Dr. Mounir Azzaoui von der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und Prof. Dr. Yassir El Jamouhi von der Universität Hassan II (UH2). Ihre tatkräftige Unterstützung erstreckte sich über sämtliche Aspekte, die für die Organisation und Durchführung einer erstklassigen Konferenz in Marokko erforderlich sind.

Der engagierte Einsatz von Dr. Mounir Azzaoui und Prof. Yassir El Jamouhi hat es ermöglicht, dass wir als DMK-Verein zusammen mit unseren Partnern der Hanns-Seidel-Stiftung, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Universität Hassan II einen internationalen wissenschaftlichen Dialog kreieren konnten, der hochrangige Forscher:innen, Akademiker:innen und Expert:innen aus verschiedenen Ländern zusammenführte, um die Entwicklung von Marokkanischstämmigen in der Welt zu diskutieren.

Der DMK-Vorstand ist voller Zuversicht, dass die positiven Auswirkungen dieser Tagung noch lange nachklingen werden, und freut sich auf zukünftige gemeinsame Initiativen im Bereich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Marokko.

6 Themenfeld Diversität und Teilhabe

Im folgenden Abschnitt erfolgt eine Darstellung der durchgeführten Projekte und Veranstaltungen rund um das Themenfeld Diversität und Teilhabe.

6.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Diversität und Teilhabe

6.1.1 Vor-Integrationsmaßnahmen

Der deutsche Botschafter in Marokko, S. E. Robert Dölger, hat im Rahmen der Tagung „Migration, Integration und Transnationales Engagement“ darauf verwiesen, dass Deutschland mit Marokko ein Migrationsabkommen anstrebt.

Dies dürfte dazu beitragen, dass die Mobilität zwischen Deutschland und Marokko zunehmen dürfte. Insbesondere marokkanische Arbeitskräfte sind gefragt. Daher dürfte in Marokko/Deutschland das Thema „Vor-Integrationsmaßnahmen“ für marokkanische Arbeitskräfte an Bedeutung gewinnen. Das Interesse an Deutschkursen, an deutschen (Berufs-)Abschlüssen, an Karrierewegen, an Erfahrungsaustausch mit deutsch-marokkanischen Experten:innen in Deutschland dürfte wachsen.

Der Vorstand organisierte auf Anregung von Brahim El Hajoui und Britta Pazek eine Videokonferenz zum Thema „(Vor-) Integrationsmaßnahmen für (angehende) marokkanische Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt“, um Interessierte zum Thema zu vernetzen. Ziel der Veranstaltung war die Informierung und Vernetzung von Interessierten.

Das Interesse an der Videokonferenz „(Vor-) Integrationsmaßnahmen für (angehende) marokkanische Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt“ war sehr groß. In kurzer Zeit erreichten uns viele Rückmeldungen.



6.1.2 Das Projekt „VorIntegrationFachkräfte“

Das Zoom-Treffen zum Thema (Vor-)Integrationsmaßnahmen, welches auf Initiative von Brahim El Hajjoui und Britta Pazek initiiert wurde, fand mit sieben engagierten DMK-Mitgliedern statt.

6 Themenfeld Diversität und Teilhabe

Bei dem Treffen wurden Ideen und Maßnahmen zur besseren Integration von Marokkanischstämmigen, die aus Marokko nach Deutschland kommen wollen, diskutiert. Unter den DMK-Mitgliedern waren Yasin El Atmani, Rachid Ngazi, Mohamed Barray, Ali Hammari, Mohamed Arkhadid, Azzedine Maaroufi und Rahim Hajji.

Ziel des Treffens war es, Maßnahmen zur Förderung der Vorintegration von Marokkanischstämmigen in Deutschland zu entwickeln. Es erfolgte eine Beratung über mögliche Ideen. Auch fanden intensive Diskussionen und Ideenfindungen statt, um geeignete Maßnahmen zur Integration zu identifizieren. Gemeinsam wurden kreative Lösungsansätze erarbeitet, um den Bedürfnissen der Marokkanischstämmigen gerecht zu werden.

Als Ergebnis der Beratungen einigte sich die Gruppe auf die Durchführung einer Workshopreihe, Vertreter:innen (auch politischer, bildungsbezogener) Institutionen werden eingeladen, um eine breitere Perspektive und Unterstützung zu gewährleisten. Ein Policy-Brief wird verfasst, um relevante politische Entscheidungsträger auf die Bedeutung von Vorintegrationsmaßnahmen aufmerksam zu machen.

Ein umfassender Guide wird erstellt, um Marokkanischstämmige bei ihrem Interesse an einer Einwanderung nach Deutschland zu unterstützen, insbesondere im Hinblick auf den Arbeitsmarkt.

Das Team plant die Entwicklung einer detaillierten Konzeption für die Workshopreihe, den Policy-Brief und den Guide. Gespräche mit potenziellen Geldgeber:innen werden initiiert, um die notwendige finanzielle Unterstützung für die Umsetzung dieser wichtigen Vorhaben zu sichern.

Wir sind begeistert von den erzielten Fortschritten und sehen optimistisch in die Zukunft, in welcher der DMK weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Integration und interkulturellem Verständnis spielen wird.

6.1.3 Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Diversität und Teilhabe

Von der Arbeitsgruppe Diversität und Teilhabe (Arbeitsgruppenleiterin: Hanan Karam) wurden darüber hinaus folgende Aktionen und Projekte in den Jahren 2022 bis 2023 durchgeführt:

- Zusammenstellung von einem neuen ehrenamtlichen Team, Aufbau der Arbeitsgruppe, Durchführung der „Zukunftswerkstatt Soziales“
- Anwerben junger Erwachsener/Akademiker:innen/Student:innen, Motivation zum DMK-Ehrenamt (einzelne und weiterführende Engagements)
- Online-Präsenz und Werbung

6 Themenfeld Diversität und Teilhabe

- Durchführung einer Großveranstaltung
- Teilnahme an Projekten, z. B. „Deutsch-Marokkanische Schatzkiste“ & Teilnahme Herbst-Universität 2022 von DMK/ENSAM/GIZ in Casablanca (Beitrag: „(Rif-) Amazigh perspectives on health – Of Corona, language barriers and medical education on Social Media“)

7 Themenfeld Erdbebenhilfe

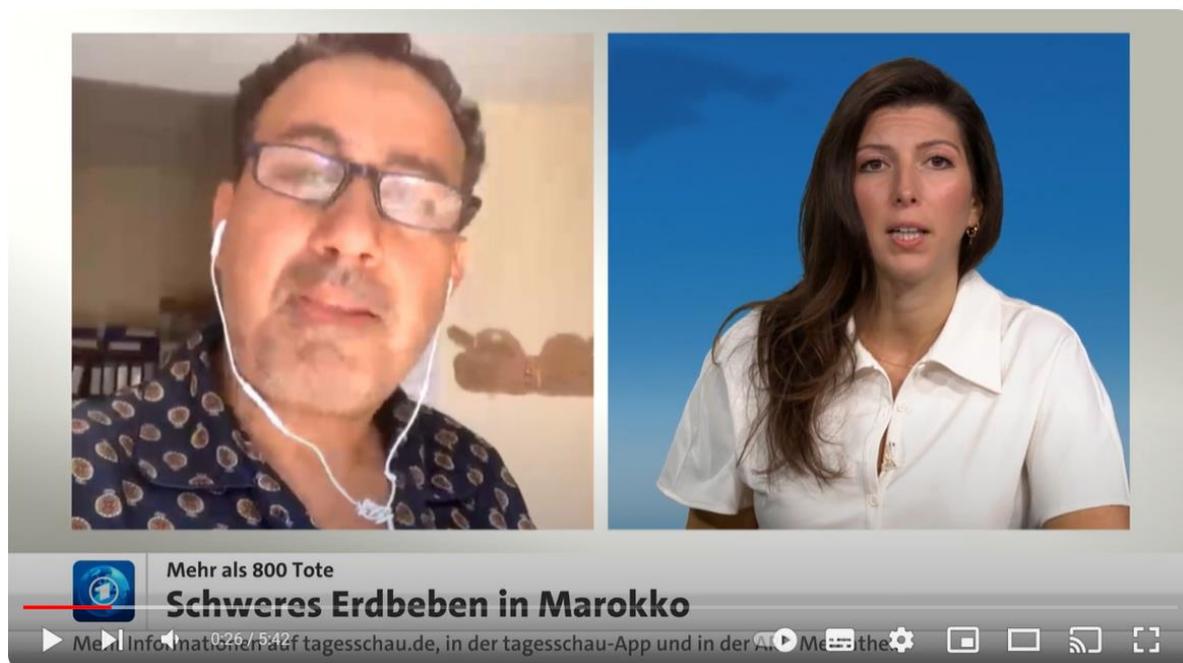
In diesem Kapitel wird das Projekt „Erdbebenhilfe“ vorgestellt und damit auch die zahlreichen Bemühungen engagierter DMK-Mitglieder, die das Erdbeben in Marokko im Jahr 2023 nach sich zog.

7.1 Das Projekt „Erdbebenhilfe“ auf einen Blick

Mohamed El Karz, DMK-AG Leiter Wirtschaft/Finanzen, leistet aktive Katastrophenhilfe im Erdbebengebiet Marokkos – ein wahrer Held

Mohamed El Karz wurde zum unverhofften Helden, als er im Herzen des Erdbebengebiets seines Heimatlandes Marokko von einem gewaltigen Beben selbst überrascht wurde, berichtet er tapfer über die Geschehnisse vor Ort und half den Menschen in dem Erdbebengebiet.

In bewegenden Interviews unter anderem auch mit deutschen Medienvertreter:innen schilderte Mohamed die schrecklichen Auswirkungen des Erdbebens und appellierte gleichzeitig daran Hilfe und Unterstützung für die Betroffenen bereitzustellen.



Mohameds Engagement geht weit über Interviews und Medienberichterstattung hinaus. Er mobilisiert Freiwillige, um den Opfern im betroffenen Gebieten zu helfen und die Straßen für Hilfslieferungen frei zu räumen. Seine Geschichte erinnert uns daran, dass wahre Helden oft in den unerwartbarsten Momenten auftauchen. Mohamed El Karz, ein Mann, der selbst von der Katastrophe betroffen war, wurde zu einer Inspirationsquelle für uns alle.

Seine Entschlossenheit, Mitgefühl und Selbstlosigkeit erinnern uns daran, dass die Menschlichkeit in den schwersten Stunden erstrahlen kann und dass wir gemeinsam in der Lage sind, Tragödien zu überwinden und Hoffnung inmitten des Chaos zu finden.

Prof. Dr. Abderrahman Machraoui – Ein Held auf dem Hattinger Tulpenmarkt sammelt finanzielle Mittel für die Erdbebenopfer in Marokko

Es war ein strahlender Frühlingstag in Hattingen, als sich die Bewohner:innen der kleinen Stadt auf dem Tulpenmarkt versammelten, um die Schönheit der blühenden Blumen zu bewundern und die frische Luft zu genießen. Doch an diesem besonderen Tag sollte der Markt nicht nur für den üblichen Verkauf genutzt werden. Nein, an diesem Tag zeigte ein bemerkenswerter Mann, Abderrahman Machraoui, wie eine Gemeinschaft in Zeiten der Not zusammenstehen kann.

Abderrahman Machraoui, hatte von den verheerenden Erdbeben in seinem Heimatland Marokko gehört. Die Bilder und Berichte von den zerstörten Dörfern und den verzweifelten Menschen, die alles verloren hatten, ließen ihn nicht mehr los. Er wusste, dass er etwas tun musste, um seinen Landsleuten zu helfen. Die Idee kam ihm, als er hörte, dass der jährliche Tulpenmarkt bevorstand. Warum nicht diese Gelegenheit nutzen, um Spenden zu sammeln und den Gewinn für humanitäre Zwecke zu nutzen? Er wusste, dass die Menschen in Hattingen herzlich und großzügig waren, und er war fest entschlossen, ihre Solidarität zu mobilisieren. Also begann Abderrahman, die Vorbereitungen zu treffen. Er kontaktierte lokale Geschäfte, Freiwillige und Gemeindeorganisationen und bat um Unterstützung. Die Resonanz war überwältigend.



Am Tag des Tulpenmarktes war die Stimmung in Hattingen besonders herzlich. Die Menschen strömten in Scharen zum Markt. Abderrahman stand stolz an seinem Stand, umgeben von Blumen und Freiwilligen.

Er erzählte jedem:jeder, der:die vorbeikam, von den Erdbeben in Marokko und bat um Spenden bzw. verkaufte. Die Menschen zeigten sich großzügig und spendeten für die gute Sache bzw. kauften gerne ein. Der Hattinger Tulpenmarkt wird mit Abderrahman Machraoui und seiner bemerkenswerten Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Marokko in sehr guter Erinnerung bleiben – ein leuchtendes Beispiel für Menschlichkeit und Solidarität.

Mohamed El Karz – Ein Hoffnungsträger im Erdbebengebiet

Inmitten der Verwüstung und des Chaos in einem Erdbebengebiet zeigte Mohamed El Karz wahre Größe und Mitgefühl. Mohamed El Karz, ein engagierter Humanitärer, stellte einen Container zur Verfügung, der zu einer rettenden Oase der Hilfe für die vor Ort arbeitenden Rettungskräfte wurde.

Inmitten des Trümmerfeldes bot dieser Container den Helfenden vor Ort die Möglichkeit, dringend benötigte medizinische Behandlungen durchzuführen. Die verletzten Erdbebenopfer erhielten die notwendige Pflege. Mohamed El Karz koordinierte die Bemühungen und sorgte dafür, dass die Rettungsteams alles hatten, was sie benötigten, um ihre Arbeit effektiv zu erledigen.



Seine selbstlose Hingabe und sein unermüdlicher Einsatz wurden zur Quelle der Hoffnung für diejenigen, die in dieser dunklen Stunde gelitten haben. Mohamed El Karz zeigte, dass in Zeiten der Not wahre Helden aufstehen, um anderen zu helfen, und dass Mitgefühl und Entschlossenheit Berge versetzen können.

„Bericht aus Marrakesch und Isni: Gemeinsame Hilfe nach dem Erdbeben“ von Prof. Rami (DMK-Netzwerkmittglied)

Prof. Rami berichtete von einem Besuch bei seiner Familie in Marrakesch und Isni und erzählte dabei von einer beeindruckenden Erfahrung, die er dort gemacht hat.

Während seines Aufenthalts hatte er die einzigartige Gelegenheit, an einer wichtigen Hilfsaktion teilzunehmen. Schon am dritten Tag nach einem verheerenden Erdbeben in der Region, hat die Inna Hna Association mit ihrer Unterstützung begonnen. Die Inna Hna Association hat unermüdlich daran gearbeitet, dringend benötigte Hilfsgüter zu verteilen, Toiletten zu errichten, Zelte aufzustellen und sogar 1.400 Meter Wasserschläuche zu verlegen. Es war eine unglaubliche Aktion, die von Solidarität und Zusammenarbeit geprägt war. Besonders berührt war er von der Freude der Menschen in den verlassenem Douars, wie Azgour, Ngour, Imintalla est und anderen, die von dieser Unterstützung profitiert haben.



Die Inna Hna Association hat einen bedeutenden Unterschied in ihren Leben gemacht. Prof. Rami half selbst einen Tag lang tatkräftig mit und konnte hautnah erleben, wie wichtig und effektiv solche Hilfe sein kann. Es war beeindruckend zu sehen, wie eine engagierte Gemeinschaft in Zeiten der Not zusammenkommt, um anderen zu helfen. Die Inna Hna Association ist bereits seit vielen Jahren aktiv und setzt sich kontinuierlich für die Menschen in der Region ein.

Wenn ihr mehr über ihre Arbeit erfahren möchtet, könnt ihr diesem Link folgen:

<https://britishmoroccansociety.org/association-inna-hna/>

Insgesamt war der Besuch in Marrakesch und Isni eine unvergessliche Erfahrung, die gezeigt hat, wie wichtig Solidarität und Unterstützung in schwierigen Zeiten sind.

Gemeinsam stark: Rotary Club spendet 9.000 € für Schulen in Marokko

Dank der großzügigen Unterstützung des Rotary Clubs haben wir eine Spende in Höhe von 9.000 € erhalten. Diese Spende wird verwendet, um dringend benötigte Container für die Einrichtung von Schulen für Erdbebenopfern in Marokko zu finanzieren, als Zeichen der Völkerverständigung. Und das Beste daran ist, dass Mohamed El Karz, einer unserer engagiertesten Freiwilligen vor Ort, diese Ressourcen nutzen wird!

Die 9.000 € werden speziell dafür verwendet, Container mit Schulmaterialien auszustatten.



Der Rotary Club ist bekannt für sein Engagement für humanitäre Projekte und die Förderung des Gemeinwohls. Wir sind zutiefst dankbar für ihre großzügige Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Diese Spende wird den Schüler:innen in Marokko Hoffnung geben.

Wir möchten uns bei Mohamed El Karz für sein unermüdliches Engagement und seine Bereitschaft, vor Ort zu arbeiten, herzlich bedanken.

Mohamed Barry berichtet: „Unsere Mission in Taroudant“

Als Teil des Rotary Clubs Vallée du Souss (RCAVS) haben wir uns entschlossen, einen positiven Beitrag in der Gemeinschaft zu leisten und den Kindern, die durch das verheerende Erdbeben im September 2023 betroffen sind, zu helfen.

Unsere Mission begann mit einer Reise in die Region Taroudant. Das Team, dem Mohamed Barry angehörte, hatte die wichtige Aufgabe, eine Schule zu identifizieren, die dringend unsere Unterstützung benötigte. Wir wählten die Grundschule im Douar „Felghouss“ – eine Schule, die schwer beschädigt war und den Unterricht nicht mehr aufnehmen konnte. Die Lehrerinnen hatten das Gebäude verlassen, und die Schülerinnen und Schüler wurden in einem provisorischen Zelt untergebracht, das für diesen Zweck nicht geeignet war.



Unsere erste Priorität bestand darin, die Unsicherheit dieser provisorischen Lösung zu beseitigen. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem DMK (Mohamed El Karz), der Universität Mohamed IV Polytechnique und ShelterBox, begannen wir mit dem Aufbau einer besseren Infrastruktur, um Schüler:innen und Lehrerinnen einen sicheren und angemessenen Unterrichtsraum zu bieten.

Der RCAVS ist entschlossen, dazu beizutragen, die Zukunft der Schulkinder in Taroudant zu sichern und Bildungschancen zu verbessern. Unser Team arbeitet hart, um sicherzustellen, dass die Schule im Douar „Felghouss“ wieder normal funktionieren kann. Wir sind Teil einer großen Welle der Solidarität, die auf nationaler und internationaler Ebene nach dem Erdbeben ausgelöst wurde.

Unsere Mission ist noch nicht abgeschlossen, und eure Unterstützung ist von unschätzbarem Wert. Gemeinsam können wir Großes bewirken und Hoffnung in die Herzen derjenigen bringen, die sie am meisten brauchen. Bleibt mit uns auf dieser bewegenden Reise und helft uns, die Welt zu verändern.

8 Themenfeld Vereins- und Mitgliederangelegenheiten

Das Kapitel zum Themenfeld Vereins- und Mitgliederangelegenheiten enthält einen Rückblick auf die Mitgliederversammlung im März 2023 und stellt das Projekt „Digitales Netzwerk an Mitgliedern“ vor.

8.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Vereins- und Mitgliederangelegenheiten auf einen Blick

8.1.1 Mitgliederversammlung, März 2023

Die Mitgliederversammlung fand am 18. März 2023 in Bonn statt. Der Vorstand dankte den zahlreich erschienen Mitgliedern des DMK für den Austausch und für das Engagement.



Die Mitglieder des DMK haben im Rahmen der Mitgliederversammlung entschieden, dass der Verein künftig sich stärker regionalisiert und digitalisiert mit der Änderung der Satzung. Die Mitglieder haben sich einstimmig für die Regionalisierung des DMK ausgesprochen, den erweiterten Vorstand reduziert und für die Durchführung von virtuellen Mitgliederversammlungen gestimmt. Damit wird der Verein zukunftssicher gemacht.

8.1.2 Das Projekt „Digitales Netzwerk an Mitgliedern“

Das Who is Who wird digital! Das DMK ist in den letzten Jahren auf unterschiedlichen Ebenen stark gewachsen. Wir als Vorstand pflegen ein E-Mail-Netzwerk von über 650 Mitgliedern. Darüber hinaus haben wir ein Netzwerk von über 4.700 Facebook-Kontakten und pflegen einen Instagram-Account von 130 Followern. Insgesamt haben wir also eine Reichweite von etwa 5.000 Kontakten.



Wir wollen die Kompetenzen unserer 5.000 Kontakte besser sichtbar machen, um eine bessere Vernetzung zu schaffen. Unsere Projektpartner:innen und Institutionen bieten tolle Chancen für deutsch-marokkanische Unternehmer:innen sowie Experten:innen im Bereich Umwelt, Sprache, erneuerbare Energien, Soziale Arbeit, Wissenschaft und Digitalisierung an. Gleichzeitig besteht auch der Bedarf der (neuen) Mitglieder aus unserem E-Mail-Netzwerk als auch unseres Social-Media-Netzwerks sich mit Kompetenzen und Unternehmer:innen zu vernetzen, um Projekte zu initiieren. Deshalb haben wir eine Datenbank aufgebaut mit den Informationen von den DMK-Mitgliedern und Freunde. Wir leben in einer vernetzten, globalen und digitalisierten Welt und daher wollen wir ein Beitrag zur Schaffung eines agilen, interaktiven Kompetenz-Netzwerks leisten.

9 Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien

Der folgende Abschnitt präsentiert die Projekte und Veranstaltungen rund um das Thema Umwelt und erneuerbare Energie, die 2022 und 2023 erfolgt sind. Zuerst wird das Projekt „Souss Massa“ vorgestellt. Anschließend gibt die Arbeitsgruppe Umwelt und erneuerbare Energien einen Ausblick auf das kommende Jahr.

9.1 Die Projekte und Veranstaltungen zum Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien

9.1.1 Das Projekt „Souss Massa“

Am 4. bis 6. Mai 2023 fand ein erfolgreicher Einsatz in der Region Souss-Massa statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Migration & Entwicklung“ konnten wir mit einem Team von vier Expertinnen und Experten – Frau Hafida Kadiri, Frau Nina Saidi, Herrn Issam Abassi und Dr. Azzedine Maaroufi – wichtige Gespräche führen. Auch Herr Moha Ezzebdi von der GIZ Marokko war intensiv an allen Diskussionen beteiligt.



9 Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien

Der Verein „Migration & Entwicklung“ setzt sich als regionaler Verein für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum ein und unterstützt die Projekte der marokkanischen Diaspora, insbesondere der marokkanischen Community in Frankreich, für die Region Souss-Massa.

In den drei Tagen unseres Einsatzes fanden zahlreiche Gespräche mit folgenden Institutionen statt:

- Regionaldirektion für Umwelt
- Hauptsitz der Region Souss-Massa in Agadir
- Gemeinde Ait Melloul
- Provinzrat von Chtouka Ait Baha
- SDRT (Société de Développement Touristique Souss Massa)

Im Kern ging es bei den Gesprächen darum, die Potenziale und Bedarfe der Region zu erkunden und uns über Möglichkeiten der DMK-Unterstützung auszutauschen. Die Gespräche waren herzlich und äußerst effizient, und wir freuen uns, Euch die Ergebnisse vorstellen zu können. Als Ergebnisse der Gespräche wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- In den Bereichen Ausbildung, Umwelt und Ökotourismus/Bergtourismus sollen bald Aktionen gestartet werden.
- Um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu identifizieren, werden Online-Gespräche zwischen den regionalen Institutionen, insbesondere der Gemeinde Ait Melloul, und den DMK-AG-Leiter:innen organisiert.
- DMK wird Delegationen der Region bei ihren Gesprächen und Aktivitäten in Deutschland beraten und, sofern möglich, begleiten.
- DMK wird sich dafür einsetzen, eine kommunale Partnerschaft für die Gemeinde Ait Melloul mit einer deutschen Kommune zu initiieren.

Das DMK-Team Souss-Massa wird diesen Einsatz anhand der Gesprächsprotokolle genau analysieren und in Form eines ausführlichen Berichtes sowie einer Online-Sitzung über die Ergebnisse informieren. Wir sind stolz darauf, dass wir diese wichtigen Schritte in der Entwicklung der Region Souss-Massa unterstützen können. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen und dem Verein „Migration & Entwicklung“ wollen wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für die Menschen in dieser Region schaffen.

9.1.2 Weitere Aktionen und Projekte zum Themenfeld Umwelt und erneuerbare Energien

Die Arbeitsgruppe Umwelt und erneuerbare Energien hat in den Jahren 2022 bis 2023 eine Reihe von erfolgreichen Aktionen und Projekten durchgeführt und blickt optimistisch auf die bevorstehenden Aktivitäten im Jahr 2024. Hier sind einige der Höhepunkte:

- Mitorganisation eines Workshops: Die AG Umwelt und erneuerbare Energien beteiligte sich aktiv an der Organisation eines Workshops in Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen. Dies resultierte aus einer Zukunftswerkstatt und zielte darauf ab, eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen Wirtschaft, Sozialwesen und Umwelt und erneuerbare Energien zu schaffen. Das geplante Öko-Tourismusprojekt in Agadir, insbesondere im Bereich Energie und Entsorgung, steht weiterhin im Fokus und wird vorangetrieben.
- Projekt „Waste for Good“ in Kooperation mit dem Verein Atlas Kinderdorf: Die geplante Zusammenarbeit für ein Bio-Energie-Projekt in Dar Boudar in der Nähe von Marrakesch zeugt von innovativem Denken. Die AG wird weiterhin Gespräche mit den Partnern führen, um die Umsetzung voranzutreiben.
- Teilnahme an der Veranstaltung „60 Jahre Marokkanische Migration nach Deutschland“: Die AG Umwelt und erneuerbare Energien engagierte sich erfolgreich bei einer Veranstaltung in Düsseldorf im Rahmen der Reihe „60 Jahre Marokkanische Migration nach Deutschland“. Durch die Organisation eines Workshops konnten neue und junge Mitglieder gewonnen werden, wodurch vielversprechende Projekte identifiziert wurden, die weiterverfolgt werden sollen.
- Identifizierte Projekte für die Zukunft: Die AG hat vielversprechende Projekte ins Auge gefasst, darunter die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Verein Agrotech in den Bereichen Kunststoffentsorgung und landwirtschaftliche Reststoffverwertung. Auch die Planung einer Zusammenarbeit mit Agrotech im Bereich biogener und landwirtschaftlicher Reststoffentsorgung in der Region zeigt das Streben nach nachhaltigen Lösungen. Die AG ist aktiv in Gesprächen mit der Kommune Ait Melloule und der Provinz Chtouka Ait Baha, um die Wege zu einer wirtschaftlichen Abfallentsorgung und nachhaltigen Lösungen für öffentliche Beleuchtung und Grünanlagen zu erkunden.

Die AG Umwelt und erneuerbare Energien unter Issam Abassi eine beeindruckende Entschlossenheit, ihre Projekte voranzutreiben und einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung in Marokko zu leisten.

10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Dieser Abschnitt enthält zahlreiche Veranstaltungen, welche im Rahmen der (politischen) Beratung und des Engagements in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt wurden.

10.1 Die Veranstaltungen zum Themenfeld (politische) Beratung und Engagement

10.1.1 Teilnahme des DMK an den Gesprächen des marokkanischen Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung et Innovation

Das DMK hat an den Gesprächen des marokkanischen Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation teilgenommen. Das Ministerium hat in Zusammenarbeit mit CNRST (Centre National pour la Recherche Scientifique et Technique) im September 2022 ein Webinar und im Oktober 2022 eine Präsenzveranstaltung in Rabat organisiert.

Der Fokus lag dabei auf der Einbindung der Kompetenzen der Auslandsmarokkaner:innen (Les Compétences des Marocains du Monde) in die Diskussionen über den „Nationalen Plan zur Beschleunigung der Transformation des ESRI-Ökosystems“ (Le Plan National d'Accélération de la Transformation de l'écosystème ESRI), auch bekannt als **ESRI-PAKT 2030**.



Minister für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation, Prof. Abdellatif Miraoui (rechts im Bild) und Dr. Azzedine Maaroufi

10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Während seiner Intervention betonte Dr. Azzedine Maaroufi das Engagement des DMK im Bereich Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung. Dies schloss zahlreiche Projekte zum Wissenstransfer zwischen Deutschland und Marokko ein sowie die Etablierung vieler Kooperationen zwischen marokkanischen und deutschen Universitäten.

Dr. Maaroufi unterstrich besonders die Bedeutung der Beteiligung der privaten Wirtschaft an der Forschungsstruktur der marokkanischen Universitäten nach dem Modell des Dualen Studiums in Deutschland.

10.1.2 Das 24. Thronjubiläum von König Mohammed VI

Der Vorsitzende des DMK, Dr. Azzedine Maaroufi, hatte die Ehre, an den glanzvollen Feierlichkeiten anlässlich des 24. Jahrestages des Thronjubiläums von König Mohamed VI in der marokkanischen Botschaft teilzunehmen.

Inmitten einer beeindruckenden Atmosphäre tauschte er sich mit bedeutenden Akteur:innen aus und knüpfte wertvolle Verbindungen. Dieses denkwürdige Ereignis bot eine einzigartige Gelegenheit, die deutsch-marokkanischen Beziehungen zu stärken und die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Ein wahrhaft inspirierendes Erlebnis, welches den Grundstein für zukünftige Zusammenarbeit mit marokkanischen Institutionen und deutsch-marokkanischen Vereinen legt!



10.1.3 CCME Rabat, März 2023

Der DMK-Vorsitzende, Herr Dr. Azzedine Maaroufi, hat auf Einladung von CCME am Seminar „Stärkung des Beitrags von Marokkanern der Welt (les marocains du monde) zur Entwicklung der Regionen in Marokko“ am 09. März 2023 in Rabat teilgenommen und damit die Sichtbarkeit und die Vernetzung des DMK-Vereins weiter erhöht.



Darüber hinaus hat sich der DMK-Vorsitzende, Herr Azzedine Maaroufi, für folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Die Schaffung einer verfassungsmäßigen Struktur mit Beteiligung von Auslandsmarokkaner:innen, welche die Projekte und die Belange der MRE begleitet und unterstützt
- Die Schaffung von regionalen Ansprechpartner:innen für die Projekte der Auslandsmarokkaner:innen
- Die Abschaffung von administrativen Hürden und Korruption für ein besseres und transparentes Investitionsklima
- Begleitung und eine verbesserte juristische sowie finanzielle Absicherung von Investor:innen

10.1.4 BMZ – Ländergespräch Marokko

Das DMK-Netzwerk hat erstmals mit Herrn Dr. Azzedine Maaroufi und Herrn Prof. Dr. Rahim Hajji an den Vorbereitungsgesprächen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) teilgenommen. Die Vorbereitungsgespräche sind erstmals vom BMZ unter Beteiligung von deutsch-marokkanischen Vereinen durchgeführt worden, um Themen für die Entwicklungszusammenarbeit zu identifizieren. Die Themen werden dann in die Regierungsgespräche zwischen Deutschland und Marokko eingebracht mit dem Ziel konkrete Maßnahmen und Projekte zu entwickeln.

10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Der Vorstand des DMK-Netzwerks hat sich für folgende Themen stark gemacht:



- Strukturelle Förderung von deutsch-marokkanischen Vereinen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- Abbau von Bürokratie bei Projektanträgen, -dokumentationen, etc.
- Abbau von Hürden (wie Selbstbeteiligung, Kooperationspartnerschaften) bei Projektanträgen
- Mehr Programme für Vereine/Unternehmen (auch deutsche Vereine/Unternehmen bringen sich ein) insgesamt im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- (Wieder-)Einführung von Sach- und Personalmitteln vor dem Hintergrund des Erdbebens
- (Deutsch-Marokkanische) Vereine/Unternehmen, marokkanische und deutsche Institutionen stärker in der Projektentwicklung zu berücksichtigen
- Programme entwickeln, um Unternehmensgründungen in Marokko zu fördern (WIDU – ausweiten)
- Programme um Möglichkeiten zur Förderung der Heimatregion entwickeln (Beispiel: Infrastrukturprojekte)
- Thematische Ausrichtungen von Programmen zu Fachkräftezuwanderung, Investitionsprogrammen, Entwicklungszusammenarbeit, Klima, Energie, Wissenschaft, Sicherheit, etc. unter Einbindung von Vereinen/Unternehmen

Das BMZ hat in der Lagebesprechung ein sehr differenziertes Bild von Marokko gezeichnet und Anteilnahme an den Erdbebenopfern geäußert. Das BMZ sieht insbesondere im Bereich Erneuerbare Energien (eine Referenzanlage für die Aufbereitung von Wasserstoff wird im Umfang von 400 Mio. gebaut), Klima, Fachkräftezuwanderung, Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und Digitalisierungschancen für die EZ. Angesichts des Erdbebens wird sicher auch über kommunale Projekte in der Zukunft gesprochen werden.

10.1.5 Rabat – Elektronische Plattform

Unsere Delegation hat erfolgreich am Workshop des marokkanischen Außenministeriums in Rabat teilgenommen. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Azzeddin Maaroufi, und der Leiter der Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Mohamed El Karz, wurden auf Einladung des Außenministeriums, Abteilung für marokkanische Diaspora im Ausland, zu diesem bedeutsamen Workshop entsandt.

10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Der Workshop, der am 24. November 2023 in der Hauptstadt Rabat stattfand, hatte das Thema „Gestaltung einer elektronischen Plattform zur Mobilisierung von Projektträgern und Investoren einerseits sowie von Kompetenzen und Experten andererseits“. Inmitten intensiver Diskussionen brachte die DMK-Delegation wertvolle Vorschläge im Bereich Investition und nachhaltige regionale Entwicklung ein. Unsere Präsenz wurde sowohl von den Organisator:innen als auch von den Teilnehmenden hochgeschätzt, und DMK wurde mehrfach als effektives Netzwerk hervorgehoben, das zu den vier wichtigsten Strukturen der marokkanischen Diaspora im Ausland zählt.



Sowohl das Ministerium als auch die Workshop-Teilnehmenden betonten die entscheidende Bedeutung des kontinuierlichen und effektiven Beitrags von DMK zur nachhaltigen Entwicklung. Im Rahmen des Workshops konnten wir zahlreiche Kontakte knüpfen, insbesondere zur Unterstützung der Umsetzung von DMK-Projekten in der Region Souss Massa, einschließlich des Erdbebengebiets.

Die DMK-Delegation möchte sich herzlich beim marokkanischen Außenministerium für diese einzigartige Gelegenheit zur aktiven Beteiligung bedanken. Wir sind hochofret über die gewonnenen Erkenntnisse und freuen uns darauf, sie in unsere laufenden und zukünftigen Projekte einzubringen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin entschlossen für eine nachhaltige und positive Entwicklung in der marokkanischen Diaspora im Ausland ein.

Diese Teilnahme stärkt nicht nur unsere Position als führende Struktur innerhalb der marokkanischen Diaspora, sondern unterstreicht auch unser Engagement für innovative Lösungen und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir sind fest entschlossen, die Dynamik dieser Erfahrung zu nutzen, um noch bedeutendere Beiträge zu leisten und die gemeinsamen Ziele für eine florierende und nachhaltige Zukunft zu erreichen.

10.1.6 Imilchil MRE



Vom 11. bis 14. August 2023 fand in Imilchil das fünfte Festival „Marokkaner der Welt“ unter dem Thema „Zugang zu Trinkwasser“ statt. Prof. Dr. Driss Bartout, der ehemalige Vorsitzende des DMK nahm an dieser bedeutenden Veranstaltung teil und vertrat das DMK. Im Rahmen dieses bedeutenden Ereignisses versammelte sich eine Gruppe von Teilnehmenden zu einem Runden Tisch, um die Schaffung einer Plattform, auch bekannt als Netzwerk MRE (Marocains Résidant à l'Étranger), zu diskutieren und voranzutreiben. Das Hauptziel dieser Plattform besteht darin, die Unterstützung und Koordinierung von MRE-Verbänden bei der Umsetzung ihrer Projekte, darunter die Suche nach Finanzierung, Orientierung und Interessenvertretung, zu fördern.

Die Plattform soll die Aktivitäten der verschiedenen Organisationen bündeln und einen zentralen Ansprechpartner auf marokkanischer Seite etablieren.

Die Teilnehmenden der Plattform sind:

- Latif Mortajine (Khamsa – Frankreich)
- Driss Bartout (DMK – Deutschland)
- Jacques Ould Aoudia (M&D – Frankreich)
- Khady Sakho-Niang (FORIM – Frankreich)
- Wafae Hamarerras (Khamsa – Spanien)
- Mostafa Boulharrak (Verein „Almagrib Islas Baleares“)
- Samir Hajije (Cercle Averroès, stellvertretender Bürgermeister von Toulouse)
- Abderrahman Abbassi (Präsident des Vereins Zayan Louay – Schweiz)
- Lahou Jamal (Rentner – Frankreich)
- Lhou Marghine (Sens – Frankreich)
- Driss El Yazami (CCME)
- Mohamed Boussetta (Italien)
- Azzedine Maaroufi (DMK – Deutschland)
- Abderrazak El Hajri (M&D-Marokko)

10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Während des Aufenthalts in Imilchil wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Während des Runden Tisches wurden zwei Gruppen gebildet: Eine Gruppe wird sich mit der Erstellung einer Satzung befassen, um der Plattform eine rechtlich gesicherte Grundlage zu geben. Die andere Gruppe wird in Online-Meetings diskutieren, welche Projektthemen den Fokus der Plattform bilden sollen. Jährliche Treffen in den Ländern der Mitglieder sind geplant, wobei das erste Treffen im Dezember auf Mallorca stattfinden wird.

Die Festivalveranstalter:innen boten ein beeindruckendes Programm, das auch die Möglichkeit bot, das DMK-Netzwerk und seine Aktivitäten in Deutschland und im Ausland zu präsentieren. Die Teilnehmenden des Runden Tisches zeigten großes Interesse an einer aktiven Beteiligung von DMK an der Plattform. Während des Festivals standen auch Besuche des Trinkwasserprojektes SENS und der Seen auf dem Programm. Es gab die Gelegenheit zur Teilnahme an einer traditionellen Hochzeitszeremonie und natürlich ausgiebige Diskussionen während des Runden Tisches. Am nächsten Tag führte das Programm zu einer Höhlenbesichtigung in AKHIAM und zu Projekten von Vereinen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und Informationsmaterialien wurden an junge Unternehmer:innen verteilt. Die Rückkehr nach Imilchil ermöglichte einen Besuch in einer Apfelsaft- und Essig-Kooperative, gefolgt von einer musikalischen Soirée. Die Reisetage waren der 11. und 14. August.

Der Besuch des 5. Festivals „Marokkaner der Welt“ und der Runde Tisch zur Plattformentwicklung war ein bemerkenswertes Ereignis, das die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen MRE-Verbänden aus verschiedenen Ländern förderte. Dieses Treffen ebnete den Weg für zukünftige Projekte und die Stärkung der deutsch-marokkanischen Gemeinschaft. Es wurde vorgeschlagen, dass das DMK auch im Vorstand dieser Plattform vertreten sein sollte. Die Entscheidung darüber liegt beim neuen Vorstand des DMK, der im März 2024 gebildet wird.

Der DMK-Vorstand dankt Prof. Dr. Driss Bartout für sein Engagement, der den DMK in diesem Gremium weiterhin vertreten wird.

10.1.7 Inter Kultur Porz e.V.

Beim Event des Vereins Inter Kult Porz e.V. zur Feier der 60-jährigen marokkanischen Migration nach Deutschland war das DMK mittendrin. Gemeinsam mit Rabia und Rachid nutzten wir die Gelegenheit, mit wichtigen Akteur:innen aus verschiedenen deutsch-marokkanischen Vereinen, Frau Sanae Abdi (Bundestagsmitglied der SPD) sowie Vertreter:innen der Stadt Porz in einen intensiven Austausch zu treten. Hierbei gewährten wir tiefe Einblicke in unsere Arbeit im DMK-Netzwerk und informierten über unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit der 60-jährigen marokkanischen Migration, besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen am 21. und 22. September in Berlin.



In diesen Gesprächen betonten wir die Bedeutung und Aussichten einer kollaborativen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Vereinen, um effektive ehrenamtliche entwicklungspolitische Arbeit zu verwirklichen. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Familien, Jugendliche, junge Erwachsene und Sportler:innen an. Neben einem spannenden Fußballturnier wurden vielfältige, verlockende marokkanische Köstlichkeiten präsentiert. Wir gratulieren dem Verein Inter Kult e.V. ganz herzlich zu dem erfolgreichen Event.

10.1.8 Tagung in Marrakesch zu Migration

Am 3. November fand an der Universität Cadi Ayyad in Marrakesch eine Konferenz zum Thema „Beitrag der marokkanischen Kompetenzen im Ausland, insbesondere die Kompetenzen der marokkanischen Community in Deutschland“ statt.

Die Konferenz widmete sich der Bedeutung der Migrationsfrage für die Entwicklung, insbesondere der marokkanischen Migration in Deutschland. Der Schwerpunkt lag auf der Untersuchung der marokkanischen Kompetenzen in Deutschland am Beispiel des DMK.



10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Dr. Azzedine Maaroufi, Vorsitzender des DMK, gab einen umfassenden Vortrag über die marokkanische Community in Deutschland. Er stellte allgemeine Daten und Fakten zu Größe, Struktur und Zusammensetzung der Community vor. Außerdem gab er einen Überblick über die Ziele und Projekte des DMK. Dr. Maaroufi hob dabei insbesondere die Unterstützungsleistungen des DMK im Rahmen der Erdbebenkatastrophe in Marokko hervor. Der Verein hat in den betroffenen Regionen Hilfsgüter und Geld gesammelt sowie verteilt. Dr. Mouna Maaroufi, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg, beleuchtete in ihrem Vortrag die aktuelle Migrationspolitik Deutschlands. Sie betonte, dass Deutschland sich zu einem Einwanderungsland entwickelt hat und dass die aktuelle deutsche Migrationspolitik viele Facetten hat. Sie ändert sich regelmäßig in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und politischen Konjunktur. Prof. Oussama Cherribi, Professor an der Emory University in Atlanta, USA, sprach über die marokkanische Diaspora in den Niederlanden. Er betonte, dass die marokkanische Community in den Niederlanden einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Landes leistet.

Die Konferenz war ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die Bedeutung der Migration für die Entwicklung. Sie hat gezeigt, dass die marokkanische Community in Deutschland ein wichtiger Akteur in der Gesellschaft ist und einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Landes leistet.

10.1.9 Nachhaltigkeitskonferenz der Bundesregierung

Das DMK-Netzwerk nahm im Jahr 2023 an der Konferenz zur „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: Zukunft gestalten – Transformation gemeinsam, jetzt“ teil. Ein Event, das von keiner Geringeren als der Staatsministerin beim Bundeskanzler, Frau Sarah Ryglewski, ins Leben gerufen wurde. Dr. Azzedine Maaroufi wurde als Vertreter des DMK höchst persönlich von der Staatsministerin beim Bundeskanzler eingeladen.

Der Campus der Universität Bremen bildete die Kulisse für diesen bedeutenden Dialog, der Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Kultur zusammenbrachte. Gemeinsam erkundeten sie den aktuellen Stand und die zukünftige Ausrichtung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie in einer lebendigen Atmosphäre. Der Auftakt begann mit einer Eröffnungskonferenz am 19. Oktober in Berlin, und die Energie wurde weiter getragen zur Regionalkonferenz in Bremen.



10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Hier nahm Azzedine aktiv an fünf spannenden Workshops teil, die sich auf Schlüsselthemen wie die Reduzierung sozialer Ungleichheiten durch hochwertige Bildung, den Weg zur Klimaneutralität, die Rolle der Landwirtschaft in wirtschaftlicher Entwicklung und Klimaschutz, Forschung und Innovation als Treiber nachhaltiger Entwicklung sowie den Schutz der Meere konzentrierten. Seine Kompetenzen im Bereich der erneuerbaren Energien und seine Erfahrungen in diesem Bereich prädestinierten ihn für die Teilnahme.

Ein besonders aufregender Fokus lag dabei auf der Rolle der Wissenschaft bei der Gestaltung dieser wegweisenden Strategie. Unsere Beiträge und Diskussionen fließen nun in die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie für das Jahr 2024 ein – eine Chance, die Zukunft aktiv mitzugestalten! Die Veranstaltung wurde zusätzlich durch anregende Podiumsdiskussionen mit politischen Persönlichkeiten, Wissenschaftler:innen und Verantwortlichen aus der Verwaltung bereichert, die für eine vielseitige Perspektive sorgten. Taucht tiefer in dieses inspirierende Ereignis ein und erfahrt mehr über die Zukunft der Nachhaltigkeitspolitik unter folgendem Link: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsstrategie-1124112>

Gemeinsam schaffen wir eine nachhaltige Zukunft!

10.1.10 Hearing für Antirassismus – Staatsministerin

Mouhssin Saidi (DMK-Mitglied und Mitglied des erweiterten DMK-Vorstands) nahm am Expert:innenrat-Hearing für Antirassismus teil. Eine Einladung der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus, Frau Staatsministerin Alabali-Radovan MdB, führte zu diesem bahnbrechenden Event, das vom 29. bis 30. Juni 2023 in Berlin stattfand.

Der Expert:innenrat, bestehend aus zwölf herausragenden Köpfen aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis, hat sich das Ziel gesetzt, eine wirksame Antirassismus-Politik für Deutschland zu entwickeln. Als einer von 50 Vertreter:innen von Migrant:innenvereinen und Verbänden aus ganz Deutschland, hatten auch wir als DMK die Ehre, unsere Perspektiven und Ideen einzubringen. Das Hearing war ein strukturiertes Meisterwerk: Die Fishbowl-Diskussion und das World Café schufen eine Plattform für einen offenen Austausch, bei dem Alltagserfahrungen, Herausforderungen in Bildung und Arbeitsmarkt sowie praxisnahe Vorschläge im Mittelpunkt standen.



Unser DMK-Vertreter, Mouhssin Saidi, brachte nicht nur frischen Wind in die Diskussion, sondern auch konkrete Beispiele von diskriminierender Sprache, ungleicher Behandlung in Behördengängen und Vorschläge für eine inklusivere Gesetzgebung. Die Vielfalt der Ideen, die auf einer Pinnwand festgehalten wurden, spiegelt die reiche Bandbreite der Diskussionen wider.

Der Ausblick ist ebenso vielversprechend wie wichtig: Bis zum Sommer 2024 wird Staatsministerin Alabali-Radovan einen detaillierten Bericht mit Handlungsempfehlungen zur Antirassismus-Politik vorlegen, der auch die Erkenntnisse und Vorschläge aus diesem inspirierenden Hearing einschließen wird. Die Einladung zu dieser Veranstaltung unterstreicht klar unsere Sichtbarkeit und Bedeutung im öffentlichen Diskurs. Gemeinsam setzen wir ein kraftvolles Zeichen gegen Rassismus und gestalten die Zukunft aktiv mit!

10.1.11 Integrationsbeauftragte des Bundes

Prof. Dr. Rahim Hajji, stellvertretender Vorsitzender des DMK, stand vor einer aufregenden Mission. Er wurde zur jährlichen Dialogveranstaltung der Migrations- und Diasporaorganisationen eingeladen, organisiert von der Integrationsbeauftragten des Bundes. Das DMK war der einzige Verein mit deutsch-marokkanischem Hintergrund und hatte eine einzigartige Gelegenheit, die Stimme seiner Gemeinschaft in Deutschland zu erheben.

Im Bundeskanzleramt drängten sich am 4. September 2023 Vertreter:innen verschiedener Organisationen, um über wichtige Gesetzesvorhaben zu sprechen: das Chancenaufenthaltsrecht, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes.



10 Themenfeld (Politische) Beratung und Engagement

Besonders das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist eine Chance für das DMK. Dieses Gesetzesvorhaben verspricht finanzielle Unterstützung für die Vorintegration von Fachkräften aus dem Ausland/Marokko. Der Bund und die Länder werden Förderprogramme entwickeln, um Vereine, wie das DMK, in die Anwerbung von Fachkräften einzubinden.

Dies wäre sicher ein schönes DMK-Projekt. Der DMK-Vorstand sucht daher Engagierte, die sich bei einem Projektantrag einbringen wollen. Bei Interesse meldet Euch beim DMK-Vorstand.

Mehr zum Dialog mit Migrant:innen Organisationen findet ihr unter dem folgenden Link:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/integrationsarbeit-in-den-bereichen/gesellschaft-und-teilhabe/dialog-mit-migrant-innen-organisationen-2221366>

11 Themenfeld Regionalgruppen

Dieses Kapitel dreht sich um die Tätigkeiten der Regionalgruppen, die infolge des DMK-Vorstandsbeschlusses entstanden. Die Regionalgruppe Rhein-Main-Gebiet gibt einen Einblick in ihre Veranstaltungen und Projekte, welche sie (mit-)organisiert und angestoßen hat.

11.1 Die Veranstaltungen und Projekte der Regionalgruppe Rhein–Main–Gebiet

Im Rahmen der Umsetzung des DMK-Vorstandsbeschlusses in Düsseldorf und in Frankfurt am Main, regionale DMK-Gruppen ins Leben zu rufen und die Arbeit vor Ort in der neuen Struktur fortzuführen, hat sich in Frankfurt am Main unmittelbar nach der letzten Mitgliederversammlung ein Team aus dem hiesigen DMK-Mitgliederkreis gebildet. Das Team kümmert sich seitdem in enger Abstimmung mit dem Vorstand um diese Aufgabe.



DMK-Frankfurter Team (Auf dem Foto, von rechts nach links zu sehen, sind: Abdelmalek Laamri, Youssef Abid, Saliha Bouhlou, Ichrak Ibnouachir und Mohammed Akhardid)

Ein erster mit Erfolg gekrönter Vorstoß des Teams ergab, dass die Stadt Frankfurt am Main offiziell unser DMK-Netzwerk als Frankfurter Verein anerkennt und ihn als wichtigen Partner sieht, dessen Aktivitäten förderungswürdig sind. Demzufolge ist der Weg frei für die DMK-Ortsgruppe Frankfurt/M. kommunale Fördermittel für ihre kulturellen, sozialen und sonstigen Projekte zu beantragen und bewilligt zu bekommen.

11 Themenfeld Regionalgruppen

Im gleichen Schritt hat das Team auf ein anderes Ziel hingearbeitet, nämlich die Anerkennung des DMK-Netzwerks bei lokalen Behörden und Institutionen als Ansprechpartner in Sachen Förderung der Vielfalt und des friedlichen Zusammenlebens aller Frankfurter Communities.

Für die Sichtbarkeit unseres Netzwerks DMK in Frankfurt am Main und stellvertretend für die marokkanische Community hat die DMK-Ortsgruppe gute Öffentlichkeitsarbeit geleistet und pflegt einen Kontakt zum Stadtparlament. Herrn Mike Josef, aktueller Oberbürgermeister von Frankfurt am Main, wurde, wie auch seinen Vorgänger:innen aus vorigen Jahren, zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister gratuliert.



Gute Kontakte pflegt die DMK-Ortsgruppe Frankfurt am Main ebenfalls zur Bürgermeisterin Frau Dr. Eskandari-Grünberg.

Hier zu sehen bei einem Empfang der DMK-Delegation, Ichrak Ibnouachir und Mohammed Akhardid, durch den Leiter des Büros der Bürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, Herrn Mayer (Januar 2022).



Das Team der DMK-Ortsgruppe Frankfurt hat das Augenmerk auf die Lage der Frankfurter marokkanischen Community gelegt. Das Ortsgruppe steht den einzelnen Mitgliedern der Community im Bedarfsfall beratend zur Seite sowie auch dem marokkanischen Konsulat, den marokkanischen Vereinen, Moscheen und Initiativen im Frankfurter Raum.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Verein DMK in Frankfurt am Main eine Sozialberatungsstelle für ältere marokkanisch-stämmige Migranten:innen bereits seit Jahren ehrenamtlich in Betrieb genommen hat.

11 Themenfeld Regionalgruppen

Die Adresse lautet: SIF–Pflegeheim Bockenheim vom Frankfurter Verband für Altenpflege, Friesengasse 7, 65487 Frankfurt–Bockenheim. Dort finden Beratungsstunden am Nachmittag sowohl montags als auch freitags statt. In diesem Raum hat auch die DMK-Regionalgruppe Rhein-Main-Gebiet ihren Sitz.

Insbesondere alle dem Gemeinwohl dieser Community dienlichen Bemühungen unterstützen wir als Regionalgruppe. Damit versuchen wir mit Informationen und Aufklärung das Leben der Community in Frankfurt am Main, der schönen Stadt der Vielfalt, angenehmer zu machen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit des Teams ist es, Konzepte mit Finanzplänen für die Implementierung angedachter Projekte zu erstellen und Fördermittel zu akquirieren. So sind in den beiden Jahren 2022 und 2023 kommunale Fördermittel bei der Stadt Frankfurt am Main für die folgenden Projekt beantragt und bewilligt worden:

- Projekt „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“, Zuschuss für den Druck
- Ausstellung anlässlich der Feier zu „60 Jahre marokkanische Migration nach Deutschland“
- Interkulturelle Woche 2022, als Mitveranstalter von den bewilligten kommunalen Mitteln profitiert und Auslagen abgerechnet (Livemusik/marokkanischer Pfefferminztee dazu Süßgebäck serviert)
- Frankfurter Buchmesse 2022



11 Themenfeld Regionalgruppen

Fördermittelübergabe an die aktivsten Frankfurter Vereine. Das von der NASPA-Stiftung gespendete Geld wurde für den Druck des Buches „Deutsch-marokkanisches Lebenswege“ ausgegeben. Die Auszeichnung erfolgte in Anwesenheit von unter anderem dem Sparkassenchef in Hessen (siehe Foto).

Aktive Teilnahme und Mitgestaltung der Frankfurter interkulturellen Woche vom 29. September bis 07. Oktober 2022

Eröffnungsfeier der Frankfurter Interkulturellen Woche 2022

Donnerstag 29.09.2022, 18.30-22.00 Uhr

Ablaufplan

Von	Bis	Programmpunkt	Personen
18.30	18.40	Begrüßung aller Gäste im stadtRAUMfrankfurt durch das AmkA [10 Minuten]	AmkA
18.40	18.50	Begrüßung und Einführung durch Kunstverein [5 Minuten]	Karlheinz Platz Aleksandra Botic
18.50	19.05	Tanzgruppe ‚Pachamama Bolivia‘ [10 Minuten]	
19.05	19.15	Statement mit: Frau Julia Wilke-Henrich (Geschäftsführung Haus der Volksarbeit) [10 Minuten]	Moderation: Elli Vogl
19.15	19.25	Lesung ‚Deutsch Marokkanische Lebenswege‘ [5 Minuten]	Abdellatif Youssafi (DMK)
19.25	19.40	Musik: Moustapha Fakihi spielt das arabische Musikinstrument „Oud“ [10 Minuten]	Moustapha Fakihi (DMK)
19.40	19.50	Statement mit: Herr Jumas Medoff (Vorsitzender der KAV) [10 Minuten]	Moderation: Elli Vogl
19.50	20.00	Lesung Schriftstellerverein Sieben ‚Hier und dort‘ [5 Minuten]	Ljubisa Simic
20.00	20.15	Tanzgruppe ‚Pachamama Bolivia‘ [10 Minuten]	
20.15	20.25	Statement mit: Herr Dr. Michael Streubel (Christians for Future) [10 Minuten]	Moderation: Elli Vogl
20.25	20.40	Chor ‚Stevan Mokranjac‘ [10 Minuten]	
20.40	20.50	Lesung ‚Am und im Fluss‘ [5 Minuten]	Aleksandra Botic Susanne Konrad
20.50	21.00	Verabschiedung [5 Minuten]	Moderation: Elli Vogl
21.00	22.00	Ausklang des Abends mit Buffet	

- Werbetische von
 - Deutsch-Marokkanischen-Kompetenznetzwerk e.V.
 - Edition Federleicht
 - Kunstverein Farben International e.V.

DMK-Präsenz auf der internationalen Frankfurter Buchmesse im Oktober 2023

DMK e.V. nahm erneut die Chance wahr um in Frankfurt am Main als Teil der hiesigen marokkanischen Community am kulturellen und gesellschaftlichen Leben dieser Stadt teilzunehmen. Diesmal im Rahmen einer Kooperation mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung der Stadt Frankfurt am Main (KAV) machte unser Verein bei der diesjährigen Frankfurter internationalen Buchmesse mit beim Programm und Gestaltung eines Bücherstandes. Das Portraitband „Deutsch-Marokkanische Lebenswege“ sowie andere Bücher von Autor:innen aus der marokkanischen Community kommen auf den reservierten Büchertisch am Stand der KAV. DMK war direkt am Programm der KAV mit zwei Terminen beteiligt.

11 Themenfeld Regionalgruppen



DMK-Teilnehmergruppe auf der Buchmesse während einer Pause Oktober 2023

THAMM-Treffen in Berlin zur Auswertung des Projekts nach Ablauf von vier Jahren:

In Berlin fand ein erfreuliches Treffen statt, das dem Abschluss des vierjährigen THAMM-Projekts gewidmet war. Dieses bedeutende Vorhaben, finanziert von der Europäischen Union, hatte das Ziel, auf Grundlage von Verträgen mit den nordafrikanischen Ländern Marokko, Ägypten und Tunesien qualifizierte Fachkräfte und Auszubildende im Rahmen eines fairen und gemeinschaftlich entwickelten Prozesses anzuwerben.

Die Veranstaltung wurde von der GIZ und der Bundesagentur für Arbeit organisiert und vereinte eine beeindruckende Teilnehmergruppe:

- Das THAMM-Team der GIZ aus Hamburg, Eschborn und Rabat/Marokko
- Vertreter der Europäischen Union
- Repräsentanten der Bundesagentur für Arbeit
- Mitglieder der Deutschen Industrie- und Handelskammer
- Eine hochrangige Delegation aus Marokko, darunter ein Staatssekretär des Arbeitsministeriums, der Generaldirektor der marokkanischen Arbeitsagentur ANAPEK und eine hohe Beamtin aus dieser Institution
- Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
- Delegationen der marokkanischen, ägyptischen und tunesischen Communities
- Eine Vertreterin der Sozialforschung aus den Niederlanden, die die Zwischenergebnisse einer Studie zur Auswertung des THAMM-Projekts präsentierte
- Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
- Vertreter einiger Unternehmen, die das THAMM-Angebot genutzt haben
- Stellvertretend für die Auszubildenden aus Tunesien: zwei männliche und zwei weibliche Fachkräfte aus Ägypten und Marokko

Besonders erfreulich war die aktive Beteiligung der DMK-Vertretung am THAMM-Projekt. Das Team um Mohammed Akhardid konzentriert sich auf die Gestaltung eines Konzepts mit Schwerpunkten wie interaktiven Seminaren vor der Ausreise aus Marokko. Ziel ist es, den Kandidaten umfassende Einblicke und Informationen über das "Leben und Arbeiten in Deutschland" zu vermitteln, einschließlich einer pflichtbewussten Arbeitsweise und dem Bewusstsein über Arbeitnehmerrechte. Dabei spielt auch die Aufklärung über tarifliche Verdienstmöglichkeiten und Sozialabgaben in Deutschland je nach beruflicher Qualifikation eine entscheidende Rolle.

Die DMK-Vertretung trägt aktiv zur Gestaltung einer freundlichen "Willkommenskultur" vor Ort bei, um den ankommenden Auszubildenden und Arbeitskräften einen reibungslosen Start zu

11 Themenfeld Regionalgruppen

ermöglichen. Dies beinhaltet Beratungs- und Mediationsangebote bei Konflikten sowie die Anbindung an psychosoziale Versorgungsstrukturen und lokale Netzwerke der Nachbarschaftshilfe.

Ein weiterer Höhepunkt des Treffens war die Möglichkeit, im Rahmen einer Petition die DMK für eine Reform des deutsch-marokkanischen Sozialabkommens zu unterstützen und eine Angleichung an das deutsch-tunesische bzw. deutsch-türkische Abkommen zu fordern.

12 Fazit und Ausblick

Insgesamt können wir nach unserer Amtszeit auf sehr positive Entwicklungen blicken, die einen erfolgreichen Weg für das DMK in der Zukunft weiter ebnen werden. Dazu zählen wir folgende Punkte auf:

- Die intensivierten Beziehungen zwischen Marokko und Deutschland in den letzten beiden Jahren, welche darauf hinweisen, dass ein Migrationsabkommen zwischen den beiden Ländern bald unterzeichnet werden könnte.
- Die aktuellen Entwicklungsprogramme in den verschiedenen Regionen Marokkos, die explizit die Einbindung der Auslandsmarokkanerinnen und Marokkaner, bekannt als "Marocains du Monde", bei der Umsetzung von Projekten betonen. Dies eröffnet unseren Fachleuten bedeutende Möglichkeiten, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung Marokkos beizutragen.
- Die günstigen Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement, welche wir durch zahlreiche Gespräche mit marokkanischen und deutschen Institutionen mit vorbereitet haben, stimmen uns positiv.

Wir werden als Verein weiterhin innovative Wege finden, um einen bedeutsamen Beitrag zur Integration der marokkanischen Community in Deutschland sowie zur nachhaltigen Entwicklung Marokkos zu leisten.

Zu guter Letzt möchten wir unseren großzügigen Förderern danken. Denn ohne ihre wertvolle Unterstützung wäre die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte nicht möglich gewesen. Wir schätzen die engagierte Zusammenarbeit mit folgenden Partnern sehr:

- Rat der marokkanischen Gemeinschaft im Ausland (CCME)
- Stiftung Hassan II
- Hanns-Seidel-Stiftung (Projektbüro Marokko)
- Otto-Benecke Stiftung
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
- Engagement Global – Außenstelle Düsseldorf

12 Fazit und Ausblick

- Hochschule Magdeburg Stendal
- Humboldt-Bibliothek (Berlin-Reinickendorf)
- Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration
- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Rotary Club Hattingen
- Chaabi Bank Düsseldorf
- Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Afrikanische Zusammenarbeit und im Ausland lebende Marokkaner.

Wir sind dankbar für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Akteuren, Organisationen und Institutionen, die unsere Arbeit stets unterstützen und es uns ermöglicht haben, einen nachhaltigen Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Ihre fortwährende Unterstützung hat einen bedeutenden Einfluss auf den Erfolg unserer Arbeit.

Das DMK möchte sich herzlich bei all unseren Unterstützern bedanken.

